

# „COVID-19- Empirie schadet nie!“ 5

---

## Inhalt

Prolog: “The real Covid-19 threat” – “Emerging evidence is Ignored” .....	1
1 Lockdown oder Nicht-Lockdown, „dass ist hier die Frage“: Ohne ist gut - Wenn ja, dann für immer? Was bringen Impfungen und Lockdowns? .....	2
2 Die Zahl der Impfungen hat einen positiven Effekt auf die Zahl der Neuinfektionen – Die Härte der Corona-Maßnahmen (Lockdown) führt eher zu mehr Neuinfektionen: Warum? .....	4
3 Die Zahl der „mit oder ohne Corona“ verstorbenen Personen: Die Zahl der Impfungen hat einen sehr positiven Effekt - Die Härte der Corona-Maßnahmen (Lockdown) nicht .....	6
4 Betrachtung von 11 europäischen Länder (+ Georgien) im Detail und Zeitablauf.....	7
Epilog: Zwei Jahre „Pandemie“ sowie die aktuelle „Omikron-Hysterie“ in den Medien haben gezeigt, weder „Zero-Covid“ und harte Lockdowns noch permanentes Dauerimpfen sind eine nachhaltige Lösung. Die Frage ist also cui bono? Wem nützt das? In erster Linie wohl Virologen und Gesundheitspolitikern mit massivem Bedürfnis in den Medien präsent zu sein.....	23

## Prolog: “The real Covid-19 threat” – “Emerging evidence is Ignored”

“Daniel Kahneman called it anchoring; I call it tunnel vision. It’s when we depend too heavily on our pre-existing ideas and first pieces of information – the anchor – to inform our judgments. How a problem is perceived, how it is described, how it makes us feel alongside our individual experience and expertise shapes the decisions we make. Anchoring ensures emerging evidence is ignored. Even in the face of this new contradictory evidence, we refuse to change our early decisions.”<sup>1</sup>

**Im Blog wird daher grundsätzlich auf langfristige statistische Analysen zurückgegriffen.** Im Gegensatz z.B. zur aktuellen Medienberichterstattung über die Virusvariante Omikron. Stellvertretend für viele sei hier der allseits beliebte Virologe Drosten zitiert:

### **„Keine Welle, sondern eine Wand: Der allseits beliebte Virologe Drosten warnt vor verheerender Omikron-Entwicklung“:<sup>2</sup>**

- Schon um die Weihnachtstage herum könnte die Omikron-Variante das Infektionsgeschehen in Deutschland dominieren.
- Das legen jüngste Modellierungen nahe.
- Der Virologe Christian Drosten warnt, dass die Bundesrepublik dafür noch nicht bereit sei.

Kann man/frau/: so machen. Möglicherweise kommt „die Wand“ ja noch. Nach Neujahr, „wenn die Ämter wieder geöffnet sind und die Beamten aus den Gesundheitsämtern wieder aus dem Skiurlaub und/oder aus der Quarantäne zurück sind; und wieder Daten erhoben und veröffentlicht werden.

---

<sup>1</sup> <https://www.spectator.co.uk/article/the-real-covid-19-threat>.

<sup>2</sup> <https://www.rnd.de/politik/corona-christian-drosten-warnt-vor-omikron-entwicklung-keine-welle-sondern-eine-wand-QXEHT4TEC5EITBCEGX2SKDXXWY.html>.

(Das zeigt, Pandemie ist immer auch wie viel getestet, aber vor allem in den Medien berichtet wird)<sup>3</sup>.

## 1 Lockdown oder Nicht-Lockdown, „dass ist hier die Frage“: Ohne ist gut - Wenn ja, dann für immer<sup>4</sup>? Was bringen Impfungen und Lockdowns?

Im 5. Teil des Blogs werden Fragestellungen aus dem 2.<sup>5</sup> Und 3. Teil<sup>6</sup> des Blogs wieder aufgenommen: Der Ländervergleich von Indikatoren wie die Zahl der (Neu-)Infektionen und die mit Corona in Verbindung mit Corona gebrachten Todesfälle („an und mit Corona gestorben“). Neu ist, dass die Daten aktualisiert wurden und (auf den aktuellen Stand fortgeschrieben). Zum anderen wird die Analyse um zwei (in der aktuellen Diskussion wichtige) Aspekte erweitert:

1. Die Zahl der Impfungen gegen das Corona-Virus. Zum aktuellen Zeitpunkt erscheint die Zahl der „vollständig“, d.h. doppelt, geimpften Personen („people\_fully\_vaccinated“) der am besten geeignete Indikator für einen Ländervergleich zu sein.
2. Der Oxford Stringency Index. Der Stringency Index ist Teil des Oxford Coronavirus Government Response Tracker (OxCGRT)<sup>7</sup> der Universität Oxford (GB). Der Stringency Index misst die „Härte“ der Corona-bedingten Einschränkungen für die Bevölkerungen in einem Land.

Der Oxford-Stringency<sup>8</sup> umfasst neun Kennzahlen:

1. school closures (Schließung von Schulen)
2. workplace closures (Schließung von Arbeitsstätten)
3. cancellation of public events (Verbot öffentlicher Veranstaltungen)
4. restrictions on public gatherings (Verbot öffentlicher Zusammenkünfte)
5. closures of public transport (Einstellung ÖPNV)
6. stay-at-home requirements (Einschränkung privater Zusammenkünfte / Ausgangssperren)
7. public information campaigns (Informationskampagnen (AGITPROP<sup>9</sup>))
8. restrictions on internal movements (Einschränkungen der Reise- und Bewegungsfreiheit, national)

---

<sup>3</sup> Vgl. hierzu bereits den 1. Teil des Blogs, [https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/1\\_Corona\\_und\\_Uebersterblichkeit\\_Tests\\_und\\_Inzidenz\\_Mangelnde\\_Nachverfolgung\\_25\\_05\\_21.pdf](https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/1_Corona_und_Uebersterblichkeit_Tests_und_Inzidenz_Mangelnde_Nachverfolgung_25_05_21.pdf).

<sup>4</sup> Der immerwährende Lockdown wäre vermutlich die Folge der „Zero-Covid-Strategie“, vgl. <https://www.aerztezeitung.de/Nachrichten/Zero-Covid-Strategie-Fast-aussichtslos-416357.html>, sowie, warum Zero-Covid nicht durchzuhalten ist: <https://time.com/6106584/new-zealand-zero-covid-ends/> und <https://www.dw.com/en/coronavirus-digest-new-zealand-drops-zero-covid-strategy/a-59396717>.

<sup>5</sup> Vgl. [https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/2\\_Corona\\_und\\_Uebersterblichkeit\\_Vergleich\\_2020\\_und\\_2016\\_bis\\_2019\\_30\\_Laender.pdf](https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/2_Corona_und_Uebersterblichkeit_Vergleich_2020_und_2016_bis_2019_30_Laender.pdf).

<sup>6</sup> Vgl. [https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/3\\_Update\\_Corona\\_und\\_Uebersterblichkeit\\_Einfluss\\_von\\_Corona\\_4\\_Laender.pdf](https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/3_Update_Corona_und_Uebersterblichkeit_Einfluss_von_Corona_4_Laender.pdf).

<sup>7</sup> <https://www.nature.com/articles/s41562-021-01079-8>.

<sup>8</sup> Man kann „Stringency“ mit „Härte“ oder „Strenge“ übersetzen.

<sup>9</sup> Agitprop ist ein Kunstwort aus den Wörtern Agitation und Propaganda und bezeichnet einen zentralen Begriff der kommunistischen politischen Werbung seit Lenin. Agitprop war zunächst die Kurzform von russisch отдел агитации и пропаганды., vgl. z.B. <https://de.wikipedia.org/wiki/Agitprop>.

9. international travel controls (Einschränkungen der Reise- und Bewegungsfreiheit, international)

Der Index kann Werte von 0 bis 100 annehmen (100 = strictest<sup>10</sup>). Über einen Zeitraum von inzwischen fast zwei Jahren an Einschränkungen des öffentlichen Lebens ist eine lückenlose Erfassung der Maßnahmen für eine einzelne Person selbst für ein Land fast unmöglich. Daher ist der Universität von Oxford Respekt und Dank auszusprechen, dass sie die Kärnerarbeit übernommen hat, die vielen Daten aus zahllosen Ländern zusammenzutragen und für wissenschaftliche Analyse verfügbar zu machen.

Die folgende Abbildung zeigt den Stand des Stringency Index weltweit für den Zeitpunkt 27.11.2021:

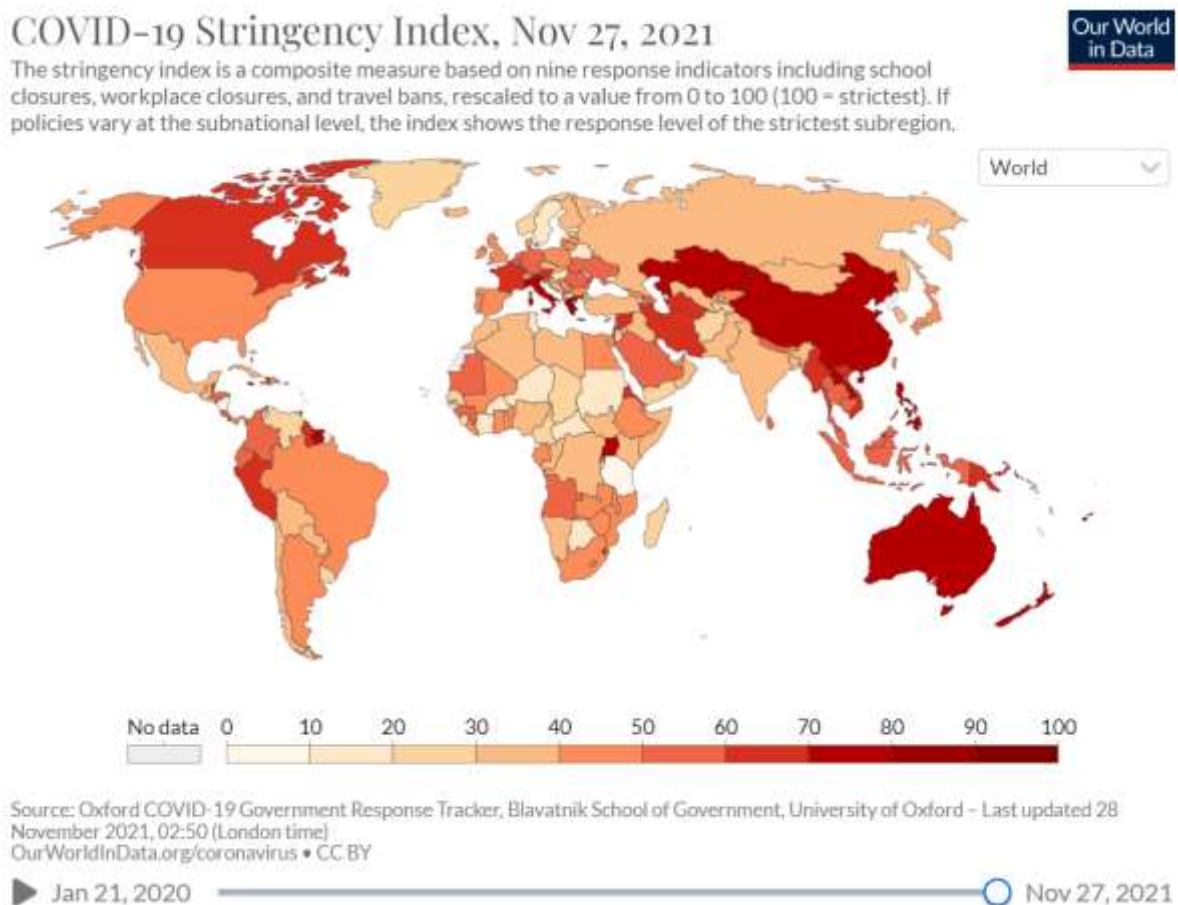


Abb. 5-1.a): Oxford Covid-19 Stringency-Index, Globale Übersicht 27.11.2021, Quelle: OWID<sup>11</sup>

Der folgende Ländervergleich (in Form einer Tabelle) für 11 Länder gibt zunächst die Summe des Oxford Covid-19 Stringency-Index ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der ersten Maßnahmen (für Deutschland (GER) z.B. der 27.01.2020 mit einem Wert von 5,56 und einem Maximalwert, bislang, von 85,19 Anfang Januar 2021) bis zum 5.11.2021. In Schweden reichen die Daten bis zum 20.11.2021. Für Ungarn bis zum 1.11.2012, für Spanien bis zum 4.11.2021, für Dänemark bis zum 20.11.2021, für das Vereinigte Königreich (UK) und die Schweiz (CH) bis zum 19.11.2021, für die

<sup>10</sup> „0“ bedeutet folglich keinerlei Einschränkung und 100 = maximale Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens durch die Regierung.

<sup>11</sup> <https://ourworldindata.org/covid-stringency-index#learn-more-about-the-data-source-the-oxford-coronavirus-government-response-tracker>.

Niederlande, Frankreich und Österreich ebenso. Im Falle von Italien enden die Daten des hier verwendeten Downloads am 14.11.2021.

Länder	Stringency_Index	Neue Fälle / Mio.
AUT	38.332	1.532
NED	37.133	1.227
HUN	33.171	870
DEN	32.804	667
UK	39.981	605
GER	39.919	586
CH	32.079	527
FR	39.893	270
ITA	46.219	155
ESP	38.397	102
SWE	34.388	88

Tab. 5-1.a: Summarischer Vergleich Stringency-Index (Anfang 2020 bis September 2021) und aktuelle Zahl der Neuinfektionen (September 2021) pro 1 Mio. Einwohner

## Was fällt auf?

- Schweden (SWE) weist – zusammen mit der Schweiz (CH), Dänemark (DEN) und Ungarn (HUN) – einen sehr geringen Wert für den Stringency-Index auf, und gleichzeitig die geringste Zahl an Neuinfektionen. Die Ergebnisse müssen allerdings im Folgenden im Zeitablauf noch im Detail betrachtet werden.
- Italien hat – zusammen mit u.a. Frankreich – einen hohen Wert für den Stringency-Index aufzuweisen; und eine relativ geringe Zahl an Neuinfektionen. Zahlt sich ein harter, langer Lockdown doch aus? Auch hier ist die folgende detaillierte Analyse der Daten über fast zwei Jahre hinweg sehr aufschlussreich, denn:
- Österreich und auch die Niederlande haben ebenfalls einen hohen Wert für den Stringency-Index aufzuweisen, haben aber gleichzeitig einen hohen Wert an Neuinfektionen!

**Wie ist es zu erklären, dass Schweden die liberalste „Lockdown-Politik“ aufzuweisen hat, und mit Italien (und Spanien) zusammen mit die wenigsten Neuinfektionen; obwohl Italien die härteste Politik der Einschränkungen des privaten und öffentlichen Lebens gefahren hat?** (Auch Spanien hat zumindest zeitweise sehr harte Einschränkungen beschlossen).

## 2 Die Zahl der Impfungen hat einen positiven Effekt auf die Zahl der Neuinfektionen – Die Härte der Corona-Maßnahmen (Lockdown) führt eher zu mehr Neuinfektionen: Warum?

Ein zunächst naheliegender Erklärungsansatz für die Unterschiede in der obigen Tabelle( 5-1.a) wäre die Anzahl der Impfungen<sup>12</sup>.

<sup>12</sup> Inwieweit die statistischen Angaben hierzu aufgrund von gefälschten Impfbzertifikaten z.B. für Deutschland und Griechenland aufgrund mangelnder Nachverfolgung nicht festgestellt werden können ist unklar. Die tatsächlichen Werte können vermutlich bis zu 30% von den amtlichen Statistiken abweichen. Vgl. den Blog-Beitrag „Skurriles & Bizarres“ in diesem Teil 5 des Blogs.

Länder	Stringency_Index	NeueFälle/Mio.	Doppelt geimpft/100
AUT	38.332	1.532	64
NED	37.133	1.227	73
HUN	33.171	870	60
DEN	32.804	667	76
UK	39.981	605	68
GER	39.919	586	67
CH	32.079	527	65
FR	39.893	270	69
ITA	46.219	155	73
ESP	38.397	102	80
SWE	34.388	88	69

Tab.5-1.b: Wie5-1.a plus Quote der „vollständig“<sup>13</sup>, d.h. doppelt geimpften Personen (pro100 Einwohner)

## Was fällt auf?

- Österreich (AUT) weist scheinbar<sup>14</sup> eine recht geringe Impfquote auf; und dementsprechend scheinbar viele neue Fälle (trotz relativ harten Corona-Einschränkungen)
- Schweden (SWE) weist allerdings auch eine relativ geringe Impfquote auf. **Aber, Schweden hat die geringste Zahl neuer Corona-Fälle aufzuweisen. Und, Schweden hat im Vergleich sehr geringe Corona-Maßnahmen beschlossen.**

Nach den obigen Daten kann es, sein, dass Länder mit „scheinbar“ hoher Impfquote und strengen Corona-Maßnahmen dennoch aktuell hohe Infektionszahlen aufzuweisen haben (z.B. NED, AUT).

Andererseits gibt es Länder mit dem gleichen Profil (hohe Impfquote und strengem „Corona-Regime“, wie Spanien (ESP), die zumindest bis Mitte November 2021 nur sehr wenig neue Infektionen aufzuweisen hatten.

Insgesamt lässt sich ein statistischer Zusammenhang<sup>15</sup> feststellen, sowohl was die Zahl der vollständigen Impfungen (zum damaligen Zeitpunkt Ende November 2021 noch zwei), wie auch die Härte der Anti-Corona Maßnahmen angeht. **Die Zahl der Impfungen wirkt sich erwartungsgemäß positiv auf die Zahl der Neuinfektionen aus<sup>16</sup>, die Härte der Corona-Maßnahmen dagegen negativ; d.h. je höher die Impfquote, desto geringer die Zahl der Neuinfektionen. Im Falle der Härte der Corona-Maßnahmen weist dagegen einen negativen Zusammenhang mit den Neuinfektionen im Falle der 11 betrachteten Länder auf:**

<sup>13</sup> Zum damaligen Zeitpunkt galten doppelt geimpfte Personen als vollständig geimpft.

<sup>14</sup> Wie die vorherige Fußnote zeigt, dürften die von den Ländern jeweils übermittelten Impfquoten nicht über jeden Zweifel erhaben sein. Zu heuristischen Zwecken können Sie für die vorliegenden Auswertungen aber wohl verwendet werden („es gibt auch nichts besseres“).

<sup>15</sup> Rangkorrelation nach Spearman, vgl. z.B.

[https://www.methodenberatung.uzh.ch/de/datenanalyse\\_spss/zusammenhaenge/rangkorrelation.html](https://www.methodenberatung.uzh.ch/de/datenanalyse_spss/zusammenhaenge/rangkorrelation.html).

<sup>16</sup> Länder mit einem guten Rang (erster, zweiter, etc. Platz) was die Zahl (niedrigste Werte) an Neuinfektionen aufzuweisen haben, haben auch gute Rangplätze (erster, zweiter, etc. Platz) was die Zahl der Impfungen aufzuweisen. Umgekehrt haben Länder mit schlechter Platzierung was die Zahl der Neuinfektionen (Hohe Zahl) auch relativ wenige Impfungen aufzuweisen (schlechte Rangplätze sowohl was die Zahl der Impfungen wie auch was die Zahl der Neuinfektionen angeht). Eine hohe Zahl von Neuinfektionen führt demnach zu einem schlechten Rangplatz ebenso wie eine geringe Zahl an Impfungen).

Zahl der doppelten Impfungen	Stringency Index (Stärke der Einschränkungen durch Corona-Maßnahmen)
+ 0,37	- 0,23

Tab. 5-1.c: Statistischer Zusammenhang nach Spearman (Rangkorrelation) mit der Zahl der Neuinfektionen

**Dass die Härte der Einschränkungen durch Corona-Maßnahmen sich negativ auf die Zahl der Neuinfektionen auswirkt, erscheint zunächst Paradox. Je härter die Maßnahmen in einem Land waren, desto höher in der Tendenz die Zahl der Neuinfektionen.** Zwei Ursachen können als Erklärung angeführt werden, um das vermeintliche Paradoxon zu erklären:

1. **Mit einer steigenden Zahl an Neuinfektionen fühlen sich die Regierungen gezwungen, härtere Maßnahmen zur Einhegung der Pandemie zu beschließen.** Dies gilt insbesondere dann, wenn nach Lockerungen der Maßnahmen die Infektionszahlen ansteigen (Ob dies mit der Lockerung der Maßnahmen zusammenhängt, sei an dieser Stelle einmal dahingestellt).
2. **Je länger in einem Land sehr restriktive Maßnahmen in Kraft waren, desto geringer ist die Durchseuchung der Bevölkerung (aka die Anzahl der Genesenen, die immun gegen das Virus sind).** Ist gleichzeitig die Zahl der Geimpften gering, hat das bzw. jedes Virus leichtes Spiel, z.B. nach Ende der Feriensaison, wenn viele Personen u.a. aus den Balkanländern zurückkehren<sup>17</sup>.

Zudem ist die Stärke des statistischen Zusammenhangs, ein Wert von 1 oder -1 würde einen sehr starken, maximalen Zusammenhang signalisieren, ein Wert von 0 gar keinen Zusammenhang, zwar vorhanden, ist aber relativ gering.<sup>18</sup> Es muss vermutlich weitere Faktoren geben, die die Werte für die einzelnen Länder erklären. **Um es vorwegzunehmen, die detaillierte grafische Auswertung der Daten der 11 betrachteten Länder wird zeigen, dass es tatsächlich die Zahl der bereits Genesenen (also zuvor Infizierten) ist, die hier eine nicht unwesentliche Rolle spielt. D.h., je mehr 2G (Geimpfte und Genesene), desto besser für ein Land;** alternativ kann man auch einen „ewigen“ harten Lockdown fahren (wie vor allem Neuseeland, Australien und China mit ihrer „Zero-Covid-Strategie“); aber wann kommt man dann aus dem harten Lockdown wieder heraus? So könnte man das Ergebnis der Analyse an dieser Stelle verkürzt aber prägnant zusammenfassen.

Bevor die Ergebnisse der 11 Länder im Detail betrachtet werden sollen, zunächst noch die Erweiterung der Analyse um den Aspekt der „an oder mit“ Corona verstorbenen Personen.

### 3 Die Zahl der „mit oder ohne Corona“ verstorbenen Personen: Die Zahl der Impfungen hat einen sehr positiven Effekt - Die Härte der Corona-Maßnahmen (Lockdown) nicht ...

Erweitert man die Betrachtung der Tabelle 5-1.b um den Aspekt der mit oder an Corona verstorbenen Personen, so fällt sofort ins Auge, dass vor allem die ehemalige Doppelmonarchie Österreich-Ungarn sowohl eine sehr hohe Zahl an Neuinfektionen, wie auch eine hohe Zahl an Corona-Toten aufzuweisen hat (Ungarn hat bei einer eher geringen Zahl an Neuinfektionen eine

<sup>17</sup> Vgl. z.B. Teil 3 des Blogs (insbes. Kap. 3), [https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/3\\_Corona-Fallzahlen\\_und\\_soziooekonomische\\_Faktoren\\_Diskussion\\_Migrationshintergrund\\_.pdf](https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/3_Corona-Fallzahlen_und_soziooekonomische_Faktoren_Diskussion_Migrationshintergrund_.pdf).

<sup>18</sup> Siehe auch den Verlauf der Farbmarkierungen in Tab. 5-1.b.

überproportional hohe Zahl an Todesfällen aufzuweisen<sup>19</sup>. Inwieweit dies mit der historisch-geographischen Vergangenheit und Gegenwart der beiden Länder zu tun hat, ist natürlich reine Spekulation):

Länder	Stringency_Index	NeueFälle/Mio.	Doppeltgeimpft/100	NeueTote/Mio.
AUT	38.332	1.532	64	4,9
NED	37.133	1.227	73	1,9
HUN	33.171	870	60	13,5
DEN	32.804	667	76	1,2
UK	39.981	605	68	2,2
GER	39.919	586	67	2,4
CH	32.079	527	65	0,9
FR	39.893	270	69	0,7
ITA	46.219	155	73	1,0
ESP	38.397	102	80	0,4
SWE	34.388	88	69	0,4

Tab.5-1.d: Wie 5-1.b plus Anzahl der Verstorbenen, die Corona zugeschrieben werden (pro 1. Mio. Einwohner)

## Was fällt auf?

Über alle 11 Länder fällt auf, dass sich ein vergleichsweise starker Zusammenhang zwischen der Zahl der Impfungen und der Zahl der „an oder mit“ Corona Verstorbenen feststellen lässt; sprich je mehr Impfungen desto weniger Tote. Aber im Grunde kaum einen statistisch nachweisbaren Zusammenhang zwischen „Stringency Index“ und der Zahl der „an oder mit“ Corona verstorbenen:

Zahl der doppelten Impfungen	Stringency Index (Stärke der Einschränkungen durch Corona-Maßnahmen)
+ 0,59	- 0,05

Tab. 5-1.e: Statistischer Zusammenhang nach Spearman (Rangkorrelation) mit der Zahl der „an oder mit“ Corona Verstorbenen“

Tatsächlich ist es so, dass in den Niederlanden eine sehr hohe Zahl an Neuinfektionen festzustellen ist. Die Zahl der „an oder mit“ Corona verstorbenen z.B. im Vergleich zu Deutschland aber eher gering ist. Folglich lohnt es sich, sich die Daten der 11 Länder im Detail zu betrachten.

## 4 Betrachtung von 11 europäischen Länder (+ Georgien) im Detail und Zeitablauf

Die folgende Detailbetrachtung der 11 Länder (plus Georgien, das geographisch nicht zu Europa gehört) erfolgt auf der Basis von Daten bis Ende November 2021. Betrachtet werden die Länder nach der Zahl der aktuell neuen Fälle (in Mio. Einwohner)<sup>20</sup>.

<sup>19</sup> Ungarn hat z.B. „nur“ ca. 71% der Infektionsfälle der Niederlanden (die nach Österreich die zweitmeiste Zahl an Neuinfektionen aufzuweisen hat, die Quote der Todesfälle von „an und mit Corona“ für Ungarn übersteigt diejenige für die Niederlande allerdings um fast 700%.

<sup>20</sup> Siehe z.B. Tab. 5-1.d).



# 1. Schweden: Wenig „Stringency“ – Wenig Impfungen – Dennoch bislang am erfolgreichsten

Der „schwedische Sonderweg“, d.h. möglichst ohne Einschränkungen des öffentlichen Lebens auszukommen und via „Herdenimmunität“ die „Pandemie“ zu bekämpfen wurde zunächst in der Deutschen Presse sehr kritisch bewertet (z.B. der öffentlich-rechtliche SWR oder das private „Claas Relotius“ Organ „DER SPIEGEL“)<sup>21</sup>. Tatsächlich erscheint der „schwedische Sonderweg“, aber sehr erfolgreich. In Teil 3 (Kap. 3) dieses Blogs kann man bereits lesen:

„Für Schweden ist zu konstatieren, dass bereits nach Auftreten der ersten Corona-Infektionen die Sterblichkeit deutlich angestiegen (ab Mitte März 2020), dann aber sofort wieder zurückgegangen ist (ab Mitte April 2020), obwohl die Fallzahlen weiter leicht angestiegen sind (bis Ende Juni 2020). Ab Mitte Oktober steigen die Covid-Fallzahlen wieder deutlich und viel stärker als im Frühjahr an. Die Sterblichkeit steigt ebenfalls wieder, aber nicht im gleichen Maße wie im März. Ab Ende Januar 2021 scheint der Zusammenhang zwischen steigenden Covid-19 Infektionen (Fallzahlen) und erhöhter Sterblichkeit (im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2016 – 2019) endgültig durchbrochen: Die Infektionszahlen steigen, die Sterbefälle gehen, anders als in Deutschland, zurück (auf das Niveau der Jahre 2016 – 2019).“<sup>22</sup>

Die folgende Abbildung (5-2) zeigt, dass in Schweden zunächst im Rahmen der ersten Welle (ab März 2020) zunächst relativ viele Menschen „an oder mit“ Corona gestorben waren. Allerdings nie über einen Wert von 70 für den „Stringency Index“, der von 0 (Null = keine Einschränkungen) bis 100 (maximale Einschränkungen des privaten und öffentlichen Lebens) reicht.

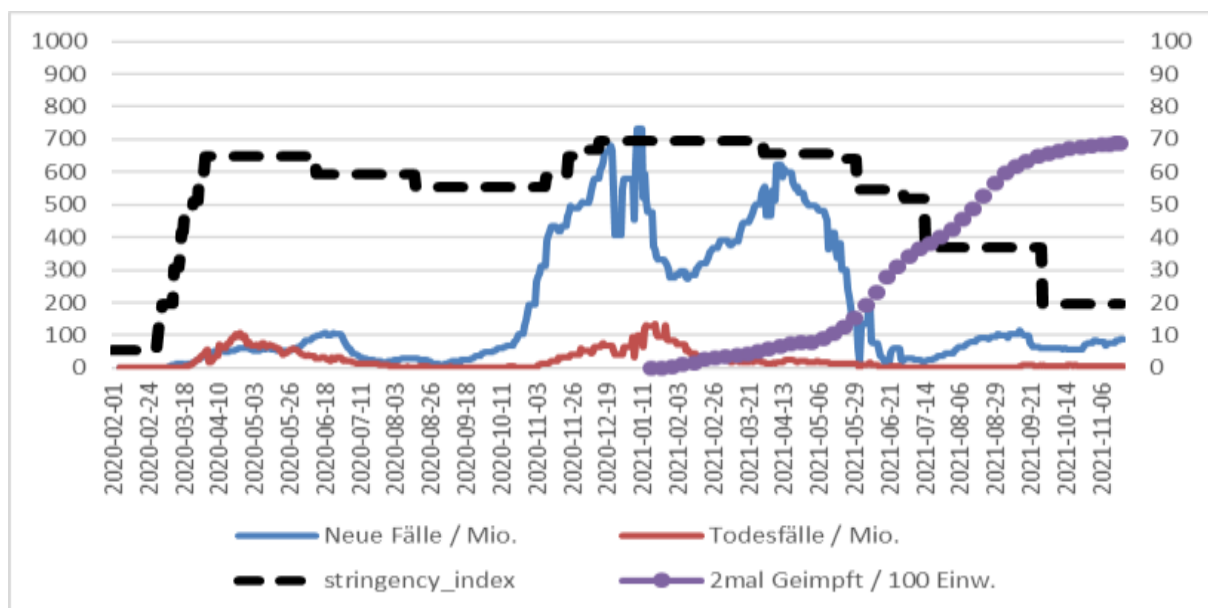


Abb. 5-2.a: Schweden. Neue Covid und Covid-Todesfälle (in Mio. Einwohnern) sowie Stringency-Index und Impfquote (pro 100 Einwohner)<sup>23</sup>

<sup>21</sup> Siehe den 3. Teil dieses Blogs, [https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/3\\_Update\\_Corona\\_und\\_Uebersterblichkeit\\_Einfluss\\_von\\_Corona\\_4\\_Laender.pdf](https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/3_Update_Corona_und_Uebersterblichkeit_Einfluss_von_Corona_4_Laender.pdf), Kap. 1.

<sup>22</sup> Ebda., Kap. 3 (insbes. Abb. 3-2.a).

<sup>23</sup> Die Anzahl der „Neuen Fälle“ pro 1 Mio. Einwohner ist hier und im Falle der Abbildungen für die folgenden 11 + 1 Länder auf der rechten vertikalen Achse (0 – 1.000) abgetragen. Alle anderen Werte auf der linken vertikalen Achse (0- 100).



Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens (Stringency) wurden früh nach dem Auftreten der ersten Todesfälle bzw. erhöhten Sterblichkeit bei älteren Menschen<sup>24</sup> nach oben gefahren. Aber niemals so hoch wie in anderen Ländern wie England, die Niederlande, Österreich oder Frankreich. **Man hat dadurch z.B. im Vergleich zu Deutschland oder Österreich vergleichsweise hohe Infektionszahlen zugelassen bzw. hat diese wie in den Niederlanden nicht durch härtere Maßnahmen wieder gedrückt.** Die Zahl der Impfungen (Impfquote) ist in Schweden eher durchschnittlich (siehe Tab. 5-1.d)<sup>25</sup>.

**Auffallend ist, dass bereits in der dritten Welle Anfang 2021 (Höhepunkt im April), kaum noch Todesfälle mit, an oder wegen Corona festzustellen waren. Die Maßnahmen (Stringency-Index) wurden drastisch heruntergefahren, dennoch ist die Zahl der Infektionen bislang auch im Herbst/Winter 2021 kaum noch angestiegen; geschwiege denn die mit Corona in Verbindung gebrachten Todesfälle.**

Welche Auswirkungen die aktuelle „Omikron-Variante“ haben wird, von der die „Tagesschau“ jetzt schon weiß, dass sie „nicht zu stoppen ist“<sup>26</sup>, auch auf Schweden haben wird, wird man sehen...

## **2. Spanien: Zunächst harter „Lockdown“ aufgrund vieler Toter – Dann weniger „hysterische“ Maßnahmen – Dennoch erfolgreich ..**

Spanien hat zunächst, z.B. im Vergleich zu Schweden (siehe Abb. 5-2.a) vergleichsweise viele mit Corona in Verbindung gebrachte Todesfälle zu beklagen. Dementsprechend hat man zunächst sehr starke Maßnahmen (Stringency-Index nahe 90! (100 = Maximum)) was die Einschränkung sozialer Kontakte angeht, beschlossen. In der Folge ist die „Strenge“ der Maßnahmen im Zeitablauf sukzessive zurückgefahren worden (allerdings mit einem Wert von 40 noch längst nicht so weit wie Schweden mit 20).

---

<sup>24</sup> Vgl. [https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/2\\_Datenblaetter\\_Vergleich\\_Sterbefaelle\\_und\\_nach\\_Alter\\_2020\\_2016\\_bis\\_2019\\_fuer\\_30\\_Laender.pdf](https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/2_Datenblaetter_Vergleich_Sterbefaelle_und_nach_Alter_2020_2016_bis_2019_fuer_30_Laender.pdf).

<sup>25</sup> Inwieweit die Zahl der gemeldeten Impfungen überhaupt irgendwie zuverlässig ist, ist vor allem für Deutschland fragwürdig, vgl. z.B. <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/128053/Wegen-Coronaimpfzahlen-RKI-Chef-Wieler-in-der-Kritik> oder <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rki-weist-kritik-an-zu-geringen-impfquoten-zurueck-17583231.html>. Inwieweit gefälschte Impfungen, d.h. gar nicht durchgeführte, in die Statistik eingegangen sind, kann an dieser Stelle nicht geklärt werden.

<sup>26</sup> Vgl. <https://www.tagesschau.de/inland/omikron-handeln-gefordert-101.html>.

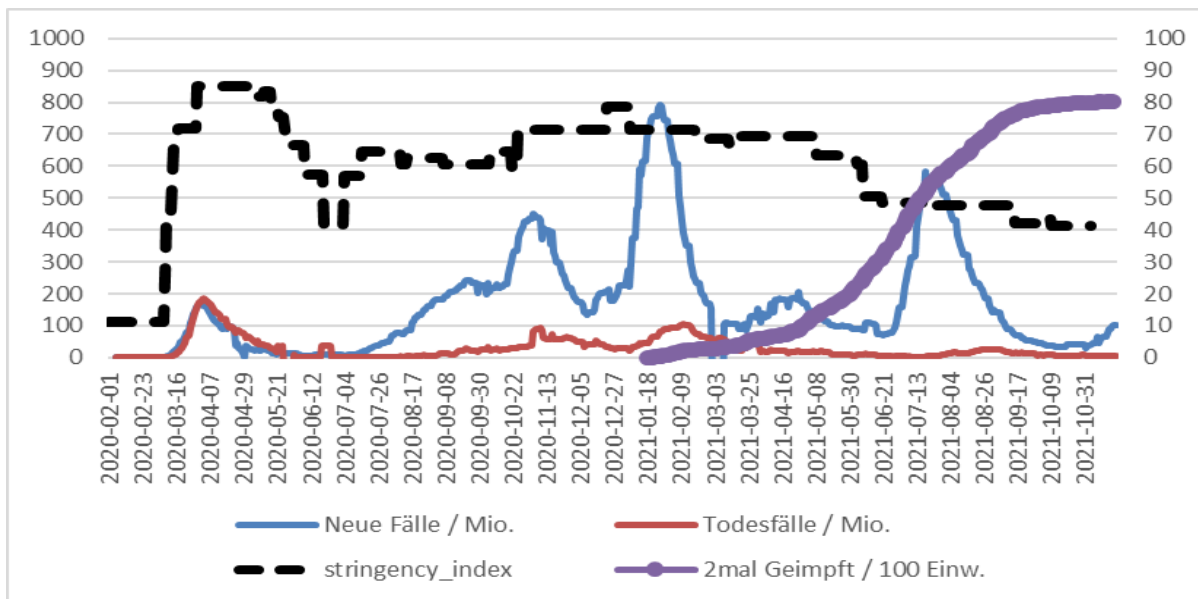


Abb. 5-2.b: Spanien. Neue Covid und Covid-Todesfälle (in Mio. Einwohnern) sowie Stringency-Index und Impfquote (pro 100 Einwohner)

Wie Abbildung 5-2.b. zeigt, ist wie in Schweden die Zahl der Todesfälle in Zusammenhang mit Corona zunächst (Frühjahr 2020) sehr hoch. Wie zu sehen ist, steigt der mit, an oder wegen Corona gestorbenen Personen seit Oktober 2020 nicht mehr (signifikant) an. Im Zeitraum Juli bis September 2021 ist die Zahl der Infektionen zwar erneut deutlich angestiegen, die Zahl der mit, an oder wegen Corona verstorbenen aber nicht bzw. nur unmerklich. Die Impfquote ist, so die offiziellen Zahlen, mit ca. 80% Ende Oktober 2021 vergleichsweise hoch.

Für Spanien könnte das Erfolgsrezept (zumindest bis Ende 2021) zur Eindämmung der Corona-Pandemie darin liegen:

1. Zulassen einer relativ hohen Zahl an Covid-19-Infektionen,
2. **die immer weniger Todesfälle nach sich ziehen**
3. Zunächst starke Einschränkungen des öffentlichen Lebens (Stringency Index bei fast 900 im April / Mai 2020),
4. **dann sukzessive Lockerungen (Stringency Index), vor allem ab Mai 2021:**
5. **Todesfälle (mit und wegen Corona) können nach dem Sommer 2020 kaum noch, und im; und nach dem Sommer 2021, gar nicht mehr mit der Zahl der Infektionen in Verbindung stehen.**
6. Da die Impfungen gegen Corona in Spanien erst Anfang des Jahres 2021 begonnen haben, es aber ab 2021 im Grunde keine Tote an, mit und wegen Covid-19, gab, kann nur die folgende Erklärung, gemäß der vorhandenen Daten, stichhaltig sein:
  - a. Die Zahl der „Todesopfer“ mit, an oder wegen Corona ist ab April / Mai unverändert niedrig, egal wie hoch die Impfquote ist, die Stärke der Corona-Maßnahmen (Stringency Index).
  - b. Die Zahl der Neuinfektionen ist auch alles andere als zwingend mit der Stärke der Corona-Maßnahmen (Stringency Index) verbunden.
  - c. Die Zahl der Impfungen könnte im Zusammenhang mit der Zahl der Neuinfektionen (und indirekt mit den Corona-Maßnahmen) stehen: „Die Zahl der Impfungen könnte sich positiv auf die Zahl der Neuinfektionen ausgewirkt haben.“
7. Insgesamt sieht es so aus, als dass, die Zahl der Todesfälle an, mit oder wegen COVID im Zeitablauf deutlich zurückgehen. Die Corona-Maßnahmen werden ebenfalls

zurückgenommen. Es kommt aber nicht (mehr) zu Corona Ausbrüchen (Fallzahlen), im Vergleich zum Frühjahr 2021, und, seit dem Frühjahr 2021 sind wenig(er) „Corona-Tote“ festzustellen.

### 3. Italien: Harter „Lockdown“ – Wenig Impfungen – Erfolgreich, aber (wann) endet der Lockdown?

Italien hat, z.B. im Vergleich zu Spanien, deutlich weniger mit Corona in Verbindung gebrachte Todesfälle aufzuweisen als z.B. Spanien. Dennoch hat Italien einen deutlich härtere Lockdown-Politik als Spanien praktiziert.<sup>27</sup>

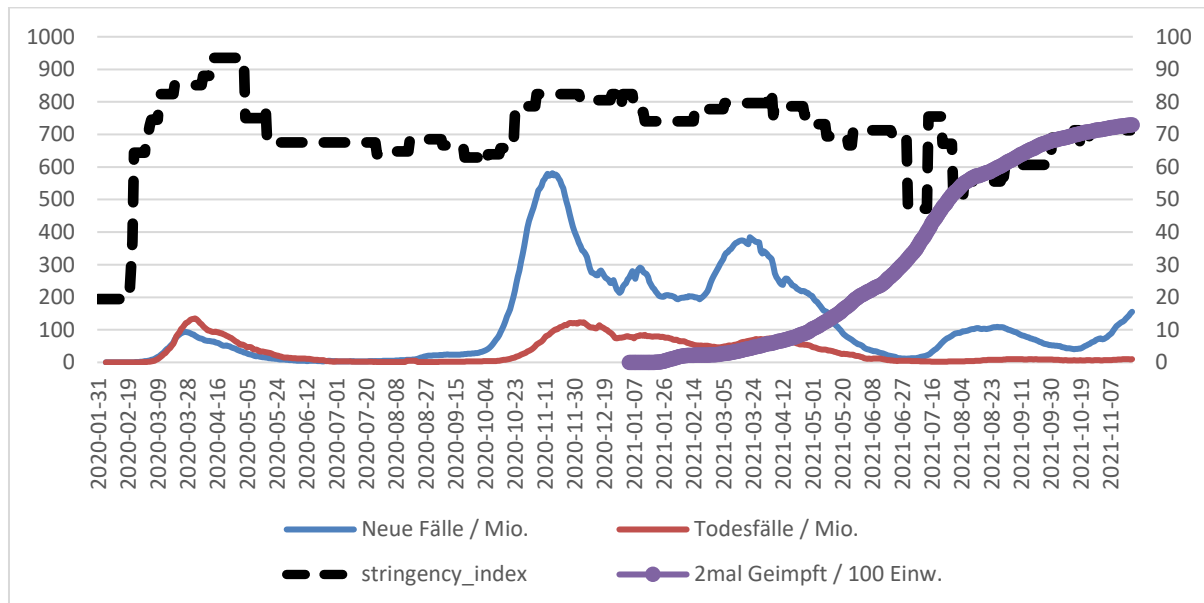


Abb. 5-2.c: Italien. Neue Covid und Covid-Todesfälle (in Mio. Einwohnern) sowie Stringency-Index und Impfquote (pro 100 Einwohner)

Während die Impfquote ähnlich wie die im Falle von Spanien ist, wo man mit zunehmender Impfquote die Härte der Maßnahmen sukzessive zurückgenommen hat, ist man in Italien den entgegengesetzten Weg gegangen und hat die Maßnahmen seit Sommer 2021 permanent wieder verschärft (Stringency-Index: November 2021: Italien ca. 700, Spanien ca. 400). Die Infektionszahlen sind zwar in Italien sehr gering, in Spanien und Schweden sind sie allerdings noch geringer (Die Zahlen der an, mit oder ansonsten mit Corona in Verbindung gebrachte Todesfälle spielen spätestens ab Sommer 2021 keine Rolle mehr); demnach kann man die Strategie eines permanent harten Lockdowns (Italien) fahren, es geht aber auch genau umgekehrt (d.h. mit einer „Laissez-Faire“ Politik wie in Schweden oder Spanien). Die harte Lockdown Politik in Italien setzt vermutlich auf die Vermutung, dass die Pandemie irgendwann vorbei ist, z.B. indem ein Medikament gegen das Virus entwickelt worden ist. Ob (im Falle der Grippe z.B. unwahrscheinlich) und wann dies der Fall sein wird, scheint nicht absehbar. Bis dahin, muss man in Italien die harte Lockdown-Strategie

<sup>27</sup> Das könnte z.B. mit den zu Beginn der Pandemie in den Medien omnipräsenten Bildern aus Bergamo zu tun haben. Diese Bilder mögen zu einer – nicht nur in Italien – irrationalen Risikowahrnehmung geführt haben. Vgl. z.B. das Interview mit Hans Mathias Kepplinger „Wie Medien Risikowahrnehmung verändern“ vom 9. Dezember 2021 im Deutschlandfunk, <https://www.deutschlandfunk.de/wie-medien-risikowahrnehmung-veraendern-interview-hans-mathias-kepplinger-dlf-756389dc-100.html>. (Beitrag nicht mehr erreichbar, 1.01.2022). Zur „Gleichschaltung“ der Medien in Folge von Corona siehe auch: <https://www.frankfurter-hefte.de/artikel/hand-in-hand-2975/>.

weiterverfolgen. Eine „plötzliche“ Lockerung würde vermutlich aufgrund der geringen Zahl der Menschen, die bereits infiziert waren, zu einem explosionsartigen Anstieg der Infektionen führen.

**Aktuell 24.12.2021: „Omikron-Ausbreitung in Italien: Corona-Regeln werden wieder verschärft.“<sup>28</sup>**

#### 4. Frankreich: Zick-Zack-Kurs beim „Lockdown“ – Wenig Impfungen – Deutlicher Anstieg der Neuinfektionen ab 10/2021

Im Vergleich zu den zuvor betrachteten Ländern (SWE, SP und IT) ist die Politik der Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Frankreich erratisch. Nach einem ersten harten Lockdown im Frühjahr 2020 folgte eine Phase der Lockerungen im Sommer mit einem erneuten Anstieg der Infektionen. Dem wurde mit wiederum recht hohen Einschränkungen begegnet. Im Frühjahr / Frühsommer wurde wiederum gelockert, was wiederum zu einem Anstieg der Infektionen führte. Ab 08/2021 hat man dann wieder relativ harte Maßnahmen beschlossen (Stringency-Index: ca. 700).

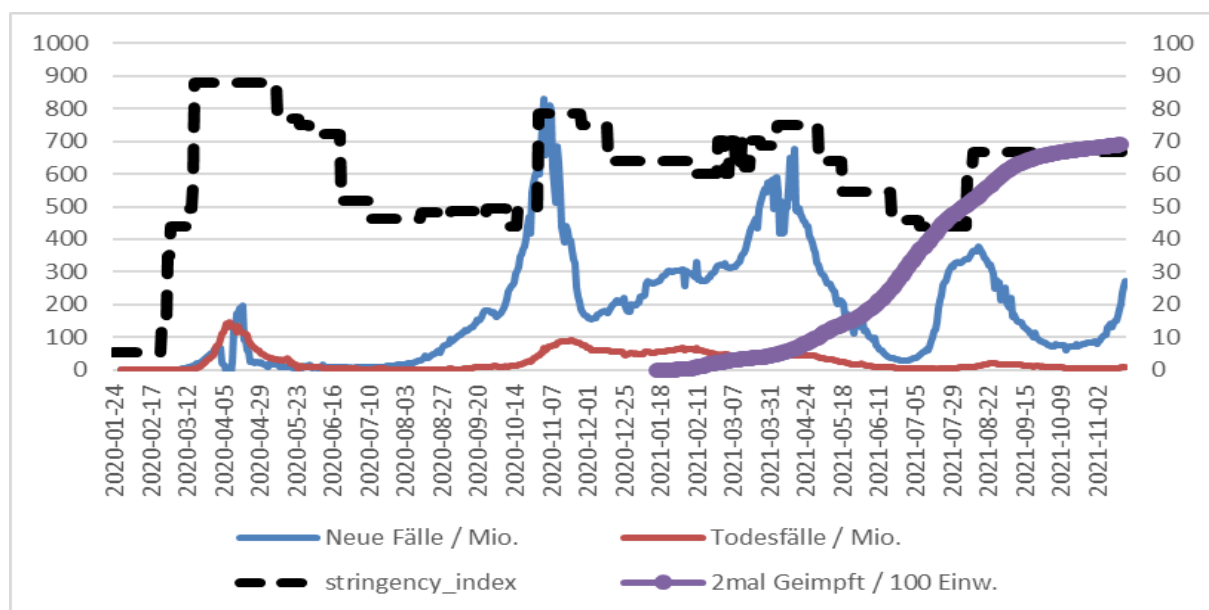


Abb. 5-2.d: Frankreich. Neue Covid und Covid-Todesfälle (in Mio. Einwohnern) sowie Stringency-Index und Impfquote (pro 100 Einwohner)

Die mit Corona in Zusammenhang gebrachten Todesfälle spielen auch in Frankreich spätestens ab dem Sommer 2021 keine Rolle mehr. Der französische „Zick-Zack-Kurs“ war, im Vergleich zu Schweden und Spanien scheinbar weniger erfolgreich. Die massiven Öffnungen, z.B. im Sommer 2020, wurden wieder durch relativ harte Restriktionen abgelöst. Ab Oktober 2021 steigt die Zahl der Neuinfektionen wieder stark an. Die Konsequenterere „Öffnungs-“ Politik von Spanien erscheint demgegenüber als erfolgreicher. Dennoch war Frankreich bis November 2021 eines der Länder mit der geringsten Zahl der Neuinfektionen (an vierter Stelle der hier betrachteten 11 Länder).

#### 5. Schweiz: Geringer „Lockdown“ – Wenig Impfungen – Wenig Tote - Deutlicher Anstieg der Neuinfektionen ab 10/2021

Für die Schweiz kann man einen eher entspannten Umgang mit Corona-Maßnahmen konstatieren. Selbst zu Beginn der Pandemie stieg der Stringency-Index nicht über ca. 700. (F, SP, IT dagegen 900 und darüber). Auch später steigt der Index nie über den Wert von 600 und lag im November bei 500.

<sup>28</sup> <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-965207.html>.

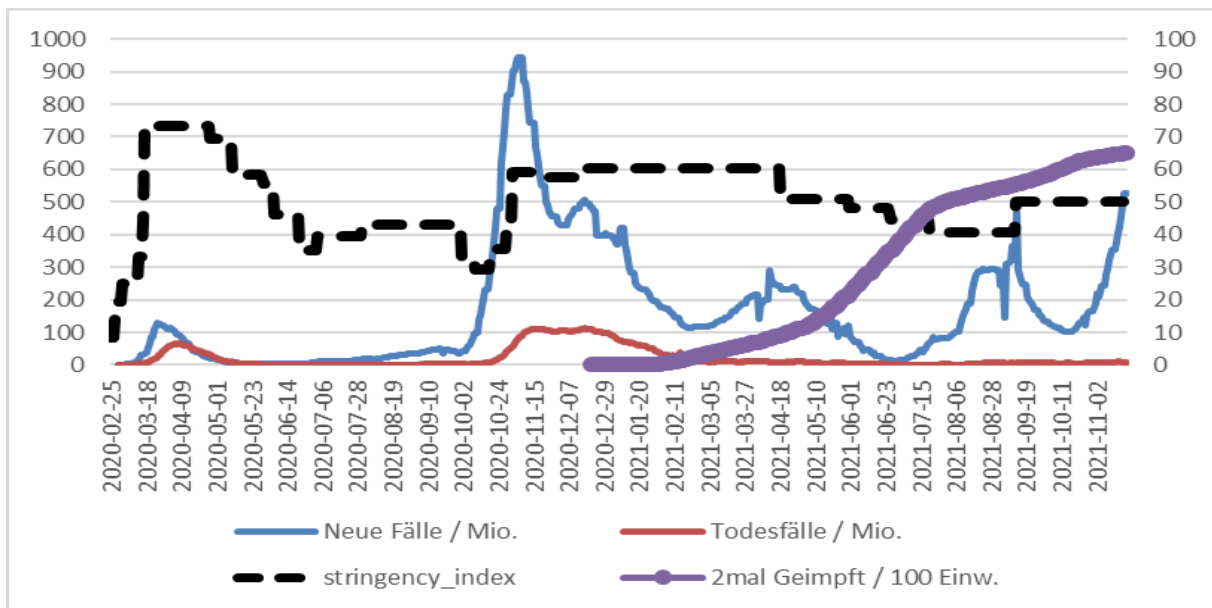


Abb. 5-2.e: Schweiz. Neue Covid und Covid-Todesfälle (in Mio. Einwohnern) sowie Stringency-Index und Impfquote (pro 100 Einwohner)

Interessant ist, dass im Falle der Schweiz zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 zunächst sehr wenig Fälle mit, an oder wegen Corona gestorben sind. Das ändert sich zwar zunächst im Winter 2020/21. Das ändert sich aber schlagartig im Frühjahr 2021, wo kaum noch Corona-Todesfälle zu verbuchen sind; ganz anders als dies z.B. im „Lockdown-Land“ Italien der Fall war. Die Infektionszahlen steigen zwar seit Oktober 2021 stark an, die Härte der Maßnahmen wurde aber kaum angehoben (die Todesfälle mit, an oder wegen Corona sind ja auch seit dem Frühjahr 2021 gleichbleibend gering).

## 6. Deutschland: Harter „Lockdown“ ab 2021 – Wenig Impfungen – Extremer Anstieg der Neuinfektionen und Anstieg der Toten ab 10/2021

Für Deutschland fällt zunächst auf, dass obwohl im Frühjahr 2020 bei einer geringen Zahl von Infektionen an, mit oder wegen Corona in Verbindung gebrachten Toten (z.B. im Vergleich zu ESP, und F, nicht aber IT) sofort ein relativ harter Lockdown beschlossen worden ist. Obwohl die Zahl der Infektionen wie auch die der mit, an oder wegen Corona in Verbindung gebrachten Todesfälle im Frühjahr 2020 relativ gering war. Ein erster Anstieg der Infektionszahlen im Herbst 2020 (Oktober) hatte wiederum eine sofortige Verschärfung der Corona-Maßnahmen zu Folge (Obwohl die Zahl der mit, an oder wegen Corona in Verbindung gebrachten Toten nicht höher war, als in der Schweiz mit deutlich geringeren Corona-Einschränkungen).

Im Vergleich zur Schweiz und vor allem den anderen Ländern mit geringerem Stringency-Index, wie vor allem Spanien und Schweden, fällt auch auf, dass die Zahl der Neuinfektionen und der Corona zugeschriebenen Todesfälle mit der Rücknahme der harten Lockdown-Maßnahmen ab Sept./Okt. 2020 z.T. deutlich, und vor allem mehr als in den Ländern mit weniger hartem Lockdown ansteigen.

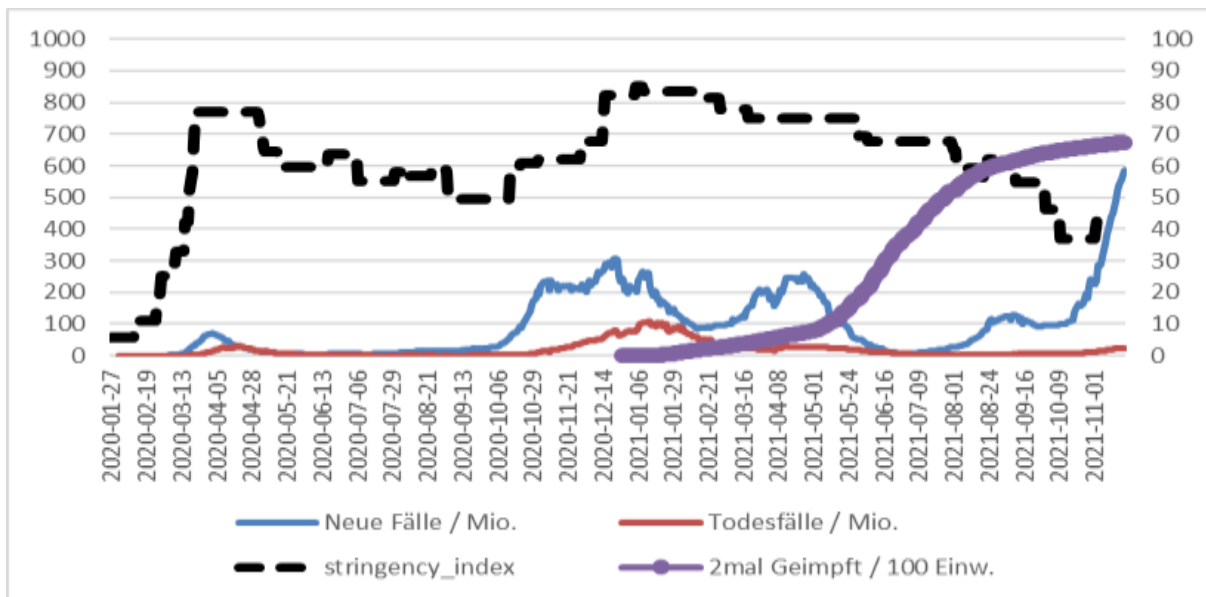


Abb. 5-2.f: Deutschland. Neue Covid und Covid-Todesfälle (in Mio. Einwohnern) sowie Stringency-Index und Impfquote (pro 100 Einwohner)

Es stellt sich also die Frage, inwieweit die harten Lockdown-Maßnahmen in Deutschland zu einer geringeren „Durchseuchung“ der Bevölkerung geführt haben; in der Folge hat die Lockerung der Maßnahmen dann zwangsläufig zu einer sehr starken Zunahme der Neuinfektionen ab August 2021 geführt.

**Die Zahl der Impfungen (Impfquote), das zeigen auch die grafischen Analysen der zuvor behandelten Länder, hat vermutlich keinen bzw. nur einen sehr geringen Einfluss auf das Infektionsgeschehen. Die Härte der politischen Maßnahmen, d.h. der Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens umso mehr. Je härter die Maßnahmen (über einen längeren Zeitraum), desto schlimmer, d.h. desto mehr Neuinfektionen und Todesfälle mit/an/wegen Corona, will man aus dem Lockdown wieder aussteigen. So hat es den Anschein.**

## 7. United Kingdom (UK): Zweimal harter „Lockdown“ – Aufgrund relativ vieler Todesfälle – Wenig Impfungen – Dann Rücknahme der Corona-Maßnahmen: Hohe Zahl der Neuinfektionen aber kein entsprechender Anstieg der Todesfälle!

Für England und Wales (UK) ist zunächst festzustellen, dass wie in den meisten anderen Ländern, in der ersten Welle im Frühjahr 2020 überproportional viele der Infizierten gestorben sind (ob die Infektionen in UK wie auch in den anderen Ländern tatsächlich statistisch erfasst worden sind, „steht auf einem anderen Blatt“). Entsprechend gab es zweimal harte Lockdowns (jeweils mehr oder weniger Anfang 2020 und 2021). Nachdem aber nach der dritten Welle nur noch wenige Tote mit, an oder wegen Corona zu verzeichnen waren, hat man die Corona-Maßnahmen sukzessive heruntergefahren. Die Zahl der Infektionen ist dadurch, insbesondere zu Ländern mit konstant hartem Lockdown wie Italien und Deutschland zwar stark angestiegen, die Zahl der an, mit oder wegen Corona verstorbenen aber nicht.

Trotz der zwei harten Lockdowns ist die Zahl der Neuinfektionen (oder gerade wegen der harten Lockdowns?) nach dem Ende der Maßnahmen deutlich, auch im Vergleich zu den zuvor betrachteten sechs Ländern, deutlich angestiegen.

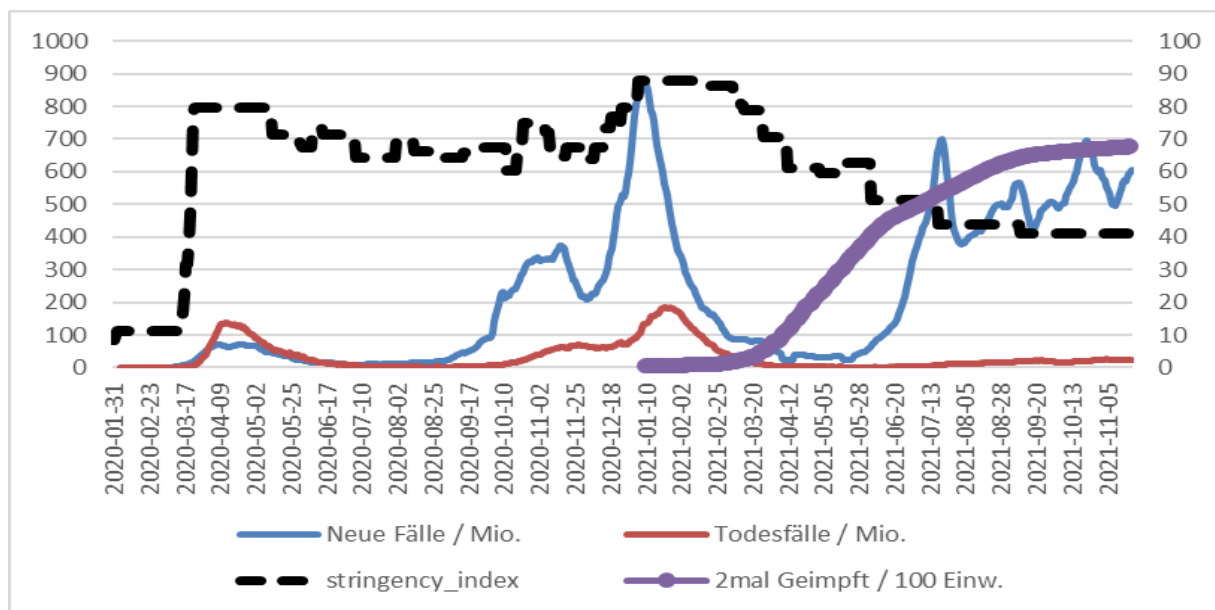


Abb. 5-2.g: UK. Neue Covid und Covid-Todesfälle (in Mio. Einwohnern) sowie Stringency-Index und Impfquote (pro 100 Einwohner)

„Delta (B.1.617.2): Diese Variante wurde erstmals im Oktober 2020 in Indien nachgewiesen und dominiert derzeit das Geschehen in vielen Ländern“<sup>29</sup> Natürlich liegt die Vermutung nahe, dass der starke Anstieg der Neuinfektionen und Todesfälle ab Herbst 2020 im Vereinigten Königreich in erheblichem Zusammenhang mit dem relativen hohen Anteil an Personen mit Wurzeln in Indien, Pakistan und Bangladesch zusammenhängt<sup>30</sup>.

<sup>29</sup> [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Virusvariante.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Virusvariante.html).

<sup>30</sup> Bis 1962 galt jede/jeder in den damaligen Kolonien geborene automatisch als Britischer Staatsbürger, vgl. z.B. <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/newsletter/200823/vereinigtes-koenigreich>.



In einem Interview mit der WELT äußerte der „angebliche“ englische „Chef-Virologe“ Neil Ferguson die Einschätzung: „**Wir Briten müssen keine große Corona-Welle mehr fürchten**“.<sup>31</sup> Als Gründe werden angeführt:

- **Die Immunität der Bevölkerung ist höher als in den meisten anderen europäischen Ländern.** Im Vergleich mit Deutschland hat UK eine zwei- bis dreifach höhere Infektionsrate aufzuweisen. Mindestens 15% der Bevölkerung war bereits infiziert, was die Immunität insbesondere unter Teenagern stark erhöht hat.
- Die Impfquote ist dagegen nicht (signifikant) höher als in anderen Ländern, auch Deutschland.

Hat UK die Herdenimmunität erreicht bzw. ist auf dem Weg dahin: „... die Tatsache, dass wir in Großbritannien seit Mitte Juli keine Corona-Schutzmaßnahmen mehr haben, die Zahl der Infektionen aber auf einem, wenn auch hohen Plateau stagnieren, belegt diese Entwicklung.“<sup>32</sup>

Inwieweit **die Omikron-Variante** des Virus die Voraussagen von Prof. Ferguson relativieren, bzw. inwieweit die neue Virusvariante die Immunität der bisher Genesenen wieder aufhebt kann zum heutigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Nach den aktuellen Zahlen sieht es so aus, als ob die Zahl der Neuinfektionen seit Mitte Dezember in UK deutlich angestiegen ist. **Die Zahl der Todesfälle aber nicht**.<sup>33</sup> Es ist aber sicher noch zu früh um darüber zu urteilen, ob die Herdenimmunität (durch vorangegangenen Infektionen und Impfungen) dazu führt, dass auch neue Virusvarianten wie Omikron zwar zu vielen Neuinfektionen führen, die aber (relativ) milde verlaufen und folglich zu wenig Todesfällen führen; eine Überlastung des Gesundheitswesens wäre dann auch eher merkwürdig.

Am 22.12.2021 erschien in der politisch sicherlich weit links zu verorteten, und daher vermutlich kaum als rassistisch zu verortenden taz ein interessanter Artikel über UK bzw. speziell London. Dort heißt es z.B.<sup>34</sup>

„London liegt bei der Verbreitung von Omikron vorn und bei Impfungen hinten. Forscher verweisen auf **die Vielfalt der Bevölkerung**.“ [Fettdruck eigene Hervorhebung].

„... und die Anwesenheit von Bevölkerungsgruppen, die traditionell zögernd auf Impfangebote reagieren.“

„Generell sei die Impfbereitschaft unter Jüngeren und ethnischen Minderheiten geringer.. „

„Laut Statistiken sind in England 95 Prozent aller über 50-Jährigen mit weißer Hautfarbe mindestens einmal geimpft, gegen nur 73 Prozent mit dunkler Hautfarbe. In gutsituierten Gegenden sind 96 Prozent der über 50-Jährigen geimpft, in benachteiligten nur 88.“

Weiterhin kann man im medizinischen Fachmagazin THE LANCET lesen:<sup>35</sup>

„In most countries, healthcare workers (HCWs) represent a priority group for vaccination against severe acute respiratory syndrome coronavirus-2 (SARS-CoV-2) due to their elevated risk of COVID-19 and potential contribution to nosocomial SARS-CoV-2 transmission. Concerns have been raised that HCWs from ethnic minority groups are more likely to be

---

<sup>31</sup> <https://www.welt.de/politik/ausland/plus235249630/Britischer-Epidemiologe-Wir-muessen-keine-grosse-Corona-Welle-mehr-fuerchten.html>.

<sup>32</sup> Ebda.

<sup>33</sup> [https://coronalevel.com/de/United\\_Kingdom/England/](https://coronalevel.com/de/United_Kingdom/England/),

<sup>34</sup> <https://taz.de/Omikron-in-der-britischen-Hauptstadt!/5821145/>.

<sup>35</sup> [https://www.thelancet.com/journals/lanepi/article/PIIS2666-7762\(21\)00157-5/](https://www.thelancet.com/journals/lanepi/article/PIIS2666-7762(21)00157-5/).

vaccine hesitant (defined by the World Health Organisation as refusing or delaying a vaccination) than those of White ethnicity, but there are limited data on SARS-CoV-2 vaccine hesitancy and its predictors in UK HCWs.”

“Compared to White British HCWs (21.3% hesitant), HCWs from Black Caribbean (54.2%), Mixed White and Black Caribbean (38.1%), Black African (34.4%), Chinese (33.1%), Pakistani (30.4%), and White Other (28.7%) ethnic groups were significantly more likely to be hesitant.”

Aus Sicht der Deutschen Soziologin Linda Supik müssen die obigen britischen Ergebnisse wissenschaftlicher Studien allerdings vermutlich als „rassistischer Kurzschluss“ zu werten sein.<sup>36</sup> Kann man natürlich so behaupten.<sup>37</sup> Frau Supik scheint allerdings mehr im Bereich der „*qualitativen Sozialforschung*“ ihre „wissenschaftliche“ Heimat zu haben.<sup>38</sup>

“Higher COVID-19 mortality rates have been observed in ethnic/racial minorities in the United Kingdom and the United States. Structural racism has been implicated, operating, for example, through more crowded living conditions and higher-risk occupations.”<sup>39</sup>

Ist also die Benennung von Sachverhalten, dass in migrantischen Communities Vorbehalte gegen Impfungen („Fertilität“) und Nicht-Beachtung von Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie z.B. bei Einschränkung der Personenzahl bei Hochzeiten und (Groß-)Familienveranstaltungen als struktureller Rassismus zu verstehen? Falls ja, geht das in die Richtung eines „Zwei-Klassen-Rechts“.<sup>40</sup>

---

<sup>36</sup> <https://www.welt.de/politik/deutschland/article235842194/Corona-Bild-vom-Fremden-als-Risiko-ist-ein-rassistischer-Kurzschluss.html>.

<sup>37</sup> Vgl. hierzu auch den 3. Teil des Blogs: [https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/3\\_Corona-Fallzahlen\\_und\\_soziooekonomische\\_Faktoren\\_Diskussion\\_Migrationshintergrund\\_.pdf](https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/3_Corona-Fallzahlen_und_soziooekonomische_Faktoren_Diskussion_Migrationshintergrund_.pdf).

<sup>38</sup> <https://www.cinc.uni-hannover.de/en/supik/publikationsliste/>.

<sup>39</sup> <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7988131/>.

<sup>40</sup> Ähnlich wie bei „Ehrenmorden“: Erstaunliche Zahlen. Ehrenmorde für deutsche Gerichte nicht besonders verwerflich, <https://www.lto.de/recht/hintergruende/h/erstaunliche-zahlen-ehrenmorde-fuer-deutsche-gerichte-nicht-besonders-verwerflich/>.

## 8. Dänemark: Zick-Zack-Kurs beim zunächst harten „Lockdown“ – Hohe Zahl an Impfungen – Deutlicher Anstieg der Neuinfektionen ab 10/2021: nach Lockerung des Lockdowns

Wie in Frankreich haben wir einen „Zick-Zack-Kurs“ was die Lockdown-Maßnahmen angeht zu konstatieren: Gehen die Infektionszahlen hoch, wie im Herbst/Winter 2020 und wieder im Herbst 2021, werden die Maßnahmen verschärft.

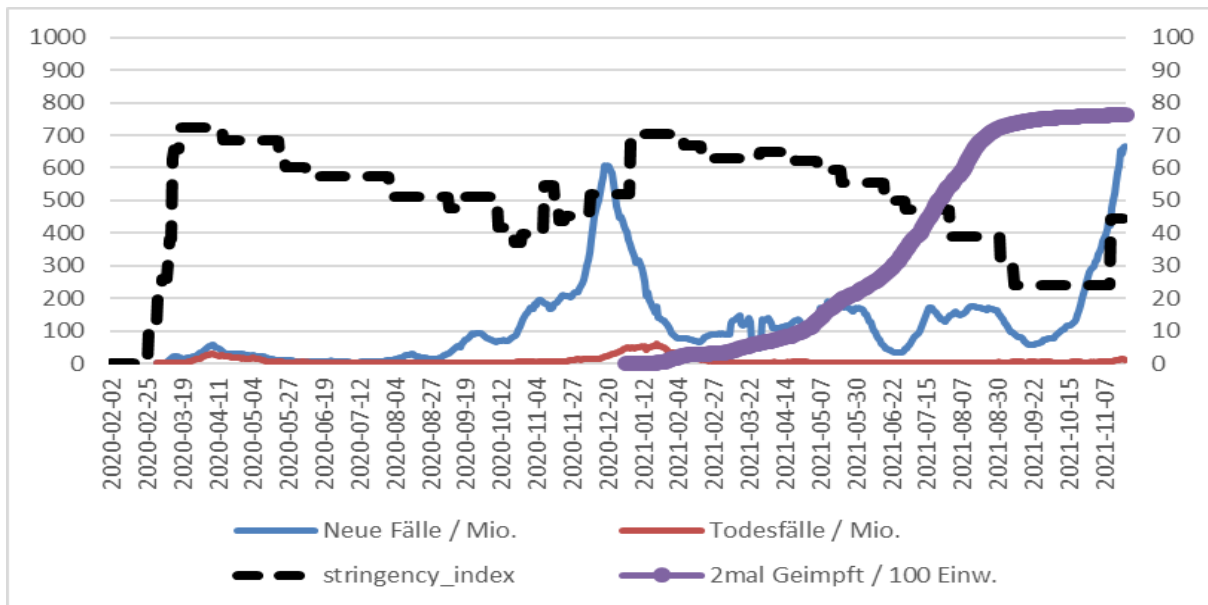


Abb. 5-2.h: Dänemark. Neue Covid und Covid-Todesfälle (in Mio. Einwohnern) sowie Stringency-Index und Impfquote (pro 100 Einwohner)

Vergleicht man die Entwicklung z.B. mit Frankreich und England, dann fällt auf, dass man zunächst die Zahl der Neuinfektionen durch harte Lockdown-Maßnahmen „im Griff hatte“. **Nachdem man die Maßnahmen aber Ende des Sommers (Juli / August) 2021 deutlich heruntergefahren hat, „explodierten“ die Neuinfektionen.** Und dass, obwohl die Zahl der Geimpften scheinbar relativ hoch war.

## 9. Ungarn: Zick-Zack-Kurs mit hartem Lockdown bei stark ansteigenden Infektions- und (sehr vielen) Sterbefällen – deutliche Rücknahme der Maßnahmen bei geringer Impfquote

Ungarn war, wie die meisten Länder in Osteuropa<sup>41</sup> von der ersten Welle der Infektionen kaum betroffen. Danach umso mehr und mit vielen Corona zugeschrieben Sterbefällen.

Wie im Falle von Dänemark, hat die deutliche Rücknahme von Maßnahmen im Sommer 2021 einen deutlichen Anstieg an Infektionen zur Folge. Anders als in Dänemark (und allen anderen zuvor betrachteten Ländern; vielleicht mit Ausnahme von Deutschland, wo ebenfalls ein allerdings nur sehr leichter Anstieg der Todesfälle zu verzeichnen war, führt der Anstieg der Infektionen zu einem deutlichen Anstieg der mit Covid in Verbindung gebrachten Todesfälle.

<sup>41</sup> Vgl. den 2. Teil dieses Blogs, [https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/2\\_Corona\\_und\\_Uebersterblichkeit\\_Vergleich\\_2020\\_und\\_2016\\_bis\\_2019\\_30\\_Laender.pdf](https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/2_Corona_und_Uebersterblichkeit_Vergleich_2020_und_2016_bis_2019_30_Laender.pdf).

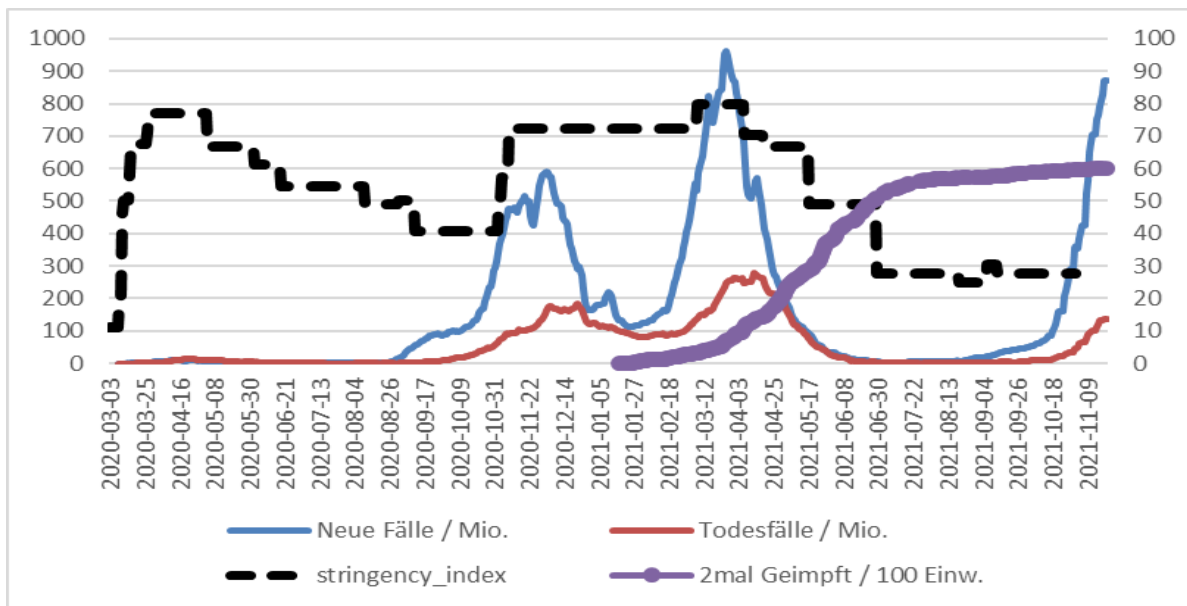


Abb. 5-2.h: Ungarn. Neue Covid und Covid-Todesfälle (in Mio. Einwohnern) sowie Stringency-Index und Impfquote (pro 100 Einwohner)

Zunächst hat man auf **keine** Infektionen mit einem relativ harten Lockdown geantwortet. Möglicherweise hat man zunächst versucht, eine „0-Covid-Strategie“ zu verfolgen<sup>42</sup>. Das hat dann möglicherweise dazu geführt, dass ab Herbst 2020 die Infektions- und Todeszahlen sich im Vergleich zu anderen Ländern sich überproportional entwickelt haben? Die deutliche Rücknahme der Lockdown-Maßnahmen ab dem Frühjahr 2021, hat dann scheinbar im Zusammenhang mit einer geringen Impfquote zu einer „Explosion“ der Infektionszahlen, mit einer relativ hohen Zahl der Todesfälle geführt.

## 10. Niederlande: Zick-Zack-Kurs mit harten Lockdowns bei stark ansteigenden Infektionszahlen bei Lockerungen – geringe Zahl an Todesfällen bei geringer Impfquote

Für die Niederlande ist, wie für viele andere Länder wie z.B. Frankreich, Ungarn, Dänemark ein „Zick-Zack-Kurs“ was die Lockdown-Maßnahmen angeht, zu konstatieren: Gehen die Infektionszahlen hoch, werden die Maßnahmen verschärft.

**Auffällig ist, dass die Zahl der Todesfälle (mit, an oder wegen Covid) bereits ab Herbst 2020 deutlich zurückgeht, obwohl die Zahl der Neuinfektionen trotz Lockdown z.T. deutlich höher ist als in anderen Ländern wie Dänemark oder UK. Seit März 2021 hat die Zahl der Todesfälle und die Zahl der Neuinfektionen (statistisch) sicherlich nichts mehr miteinander zu tun.**

<sup>42</sup> Vgl. z.B. <https://www.deutschlandfunk.de/eindaemmung-der-corona-pandemie-zero-covid-no-covid-wo-100.html>: „Ein harter Lockdown könnte die Fallzahlen nach drei bis fünf Wochen soweit senken, dass Menschen in vielen Gegenden wieder normal leben könnten“. Kann man so machen ... **Aber.** „Weniger als einen Monat vor dem Frühlingsbeginn herrscht Tristesse in Neuseeland. Die Corona-Fallzahlen sind verhältnismäßig hoch, die Impfkampagne lahmt. Und der einst für seine scheinbar erfolgreiche No-Covid-Politik bestaunte Staat schlingert von einem Lockdown zum nächsten.“, <https://www.tagesspiegel.de/politik/einstiger-vorzeigestaat-von-delta-ueberrumpelt-die-no-covid-strategie-erneuert-neuseeland/27569402.html>.

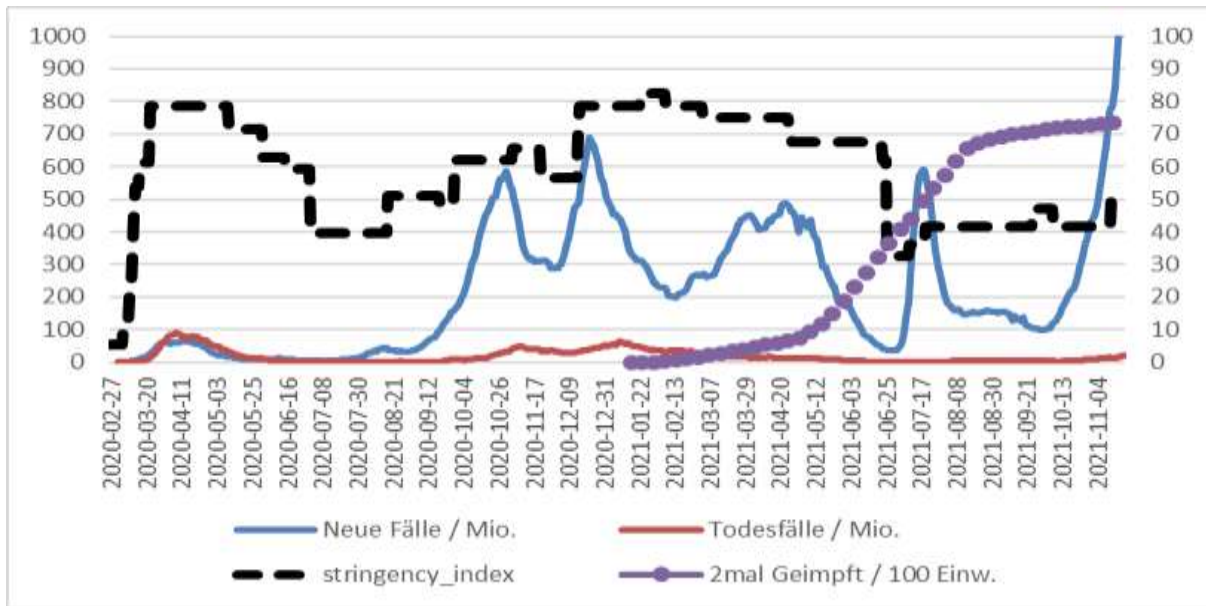


Abb. 5-2.i: Niederlande. Neue Covid und Covid-Todesfälle (in Mio. Einwohnern) sowie Stringency-Index und Impfquote (pro 100 Einwohner)

Inwieweit für die Niederlande ähnlich wie für UK die Zuwanderung aufgrund der kolonialen Vergangenheit für das Infektionsgeschehen eine Rolle spielt, kann schwer beantwortet werden<sup>43</sup>. Statistische Daten hierzu konnten nicht ermittelt werden.

Auffallend ist, dass im Vergleich mit den zuvor betrachteten Ländern:

- a. Die Zahl der Infektionen sehr hoch ist,
- b. Die Zahl der (vollständigen) Impfungen eher durchschnittlich, und dennoch:
- c. **die Zahl der Todesfälle (mit, an oder egal wie Corona) eher (sehr) gering ist!**

## 11. Österreich: Harte Lockdowns Anfang und Ende 2020 – geringe Impfquote – Hohe Zahl an Infektionen und Tote Ende 2020!

**Österreich ist das Land, mit den härtesten Einschränkungen bezüglich des öffentlichen Lebens (Stringency Index) bei gleichzeitig maximal geringem Erfolg, d.h. der höchsten Zahl an Neuinfektionen (siehe Tab. 5-1a.) Anfang November 2021.**

<sup>43</sup> „Der Anteil der Zuwanderer an der Gesamtbevölkerung kann durch eine Vielzahl verschiedener statistischer Kategorien abgebildet werden: 19,3 % der Bevölkerung sind allochthon (10,6 % nicht-westlich), 9,8 % sind nicht in den Niederlanden geboren und 6,2 % haben keine niederländische Staatsbürgerschaft“, [file:///C:/Users/LS\\_Knorr-Dell2/Downloads/LP11\\_Niederlande.pdf](file:///C:/Users/LS_Knorr-Dell2/Downloads/LP11_Niederlande.pdf).

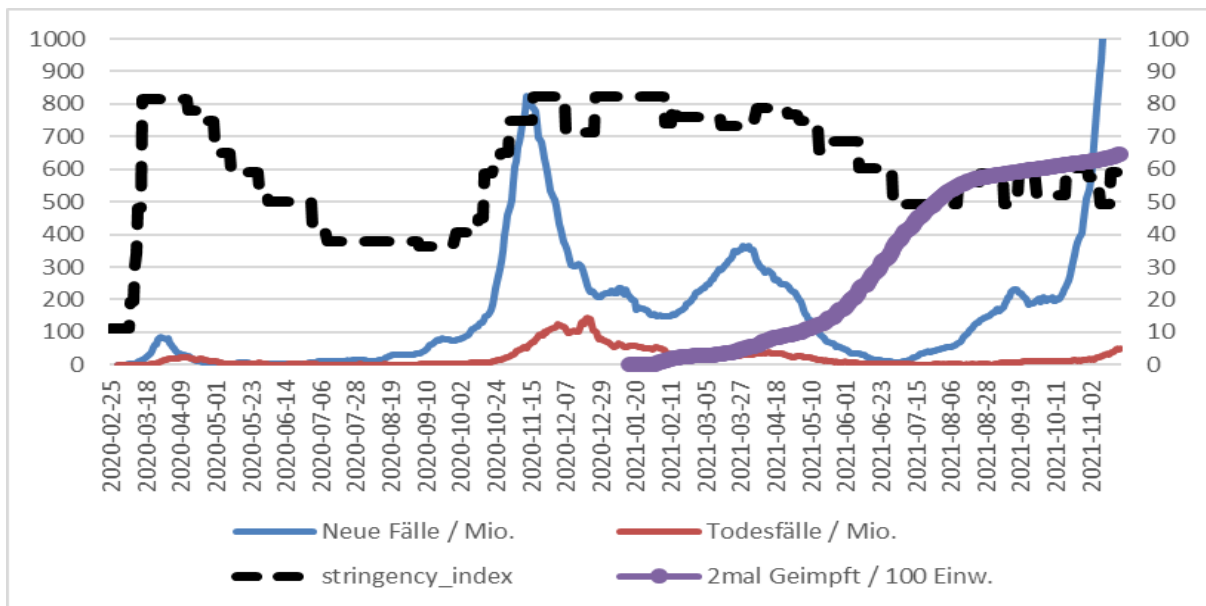


Abb. 5-2.j: Österreich. Neue Covid und Covid-Todesfälle (in Mio. Einwohnern) sowie Stringency-Index und Impfquote (pro 100 Einwohner)

Zwei Aspekte könnten eine Rolle spielen für die „schlechte Performance“ von Österreich. (Die beiden Aspekte könnten aber auch miteinander korrelieren<sup>44</sup>):

1. Die relativ geringe Impfquote. Allerdings ist diese auch nicht sehr niedrig abweichend von anderen Ländern; sie liegt z.B. in etwa in der gleichen Höhe wie im Falle der Schweiz mit deutlich geringer Zahl der Neuinfektionen („Nur“ Rangplatz 5 der 11 betrachteten Länder, wobei Rangplatz 1 die geringste Zahl der Neuinfektionen Anfang November (Schweden) bedeutet. (Impfquote Österreich ca. 65%; Schweden ca. 69%)
2. Im Falle von Österreich könnte auch die Nähe bzw. traditionell starken Verbindungen (Arbeitsmigration) zu den Balkan-Staaten eine Rolle spielen.<sup>45</sup> In diesen Ländern (Südosteuropa<sup>46</sup>) dürften die Vorbehalte gegen eine Impfung, aber auch die Bereitschaft sich Kontaktbeschränkungen (insbesondere in der Großfamilie) zu unterwerfen, vergleichsweise gering sein. Gleichzeitig dürfte die Möglichkeit und Bereitschaft der Behörden, die Einhaltung von Corona-Regelungen z.B. in Shisha-Bars, oder beim Fastenbrechen während des Ramadan gegen 0 (Null) gehen. Aus Soziologischer Sicht wären derartige Einschränkungen vermutlich ohnehin als rassistisch zu werten<sup>47</sup>.

<sup>44</sup> Siehe hierzu auch den Punkt 7. UK dieses Abschnitts des Blogs.

<sup>45</sup> Vgl. z.B. Teil 3 (insbes. Kap. 3 dieses Blogs), [https://www.unispeyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/3\\_Corona-Fallzahlen\\_und\\_soziooekonomische\\_Faktoren\\_Diskussion\\_Migrationshintergrund\\_.pdf](https://www.unispeyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/3_Corona-Fallzahlen_und_soziooekonomische_Faktoren_Diskussion_Migrationshintergrund_.pdf).

<sup>46</sup> Siehe auch Teil 9 (Ungarn) und vor allem Teil 12 (Georgien) dieses Teils des Blogs.

<sup>47</sup> Vgl. die Fn. 33 und 35.

## 11 + 1. Georgien: Harter Lockdown–geringe Impfquote – Hohe Zahl an Infektionen bei Rücknahme der Maßnahmen – Und relativ viele Tote

Georgien liegt am östlichen Rand schwarzen Meeres und gehört daher geographisch nicht mehr zu Europa. Kulturell aber schon, zumindest wenn man die Kriterien „christliche Religion“<sup>48</sup>, Tiere werden „nicht geschächtet“<sup>49</sup> und es gibt „guten Wein“<sup>50</sup> zugrunde legt.

Die Corona-Strategie ist zunächst durch harte Lockdowns und fast eine „Zero-Covid-Strategie“ bis September 2020 geprägt. Eine erste massive Infektionswelle ab Herbst 2020 wurde wiederum mit einem relativ harten Lockdown (bis März 2021) beantwortet.

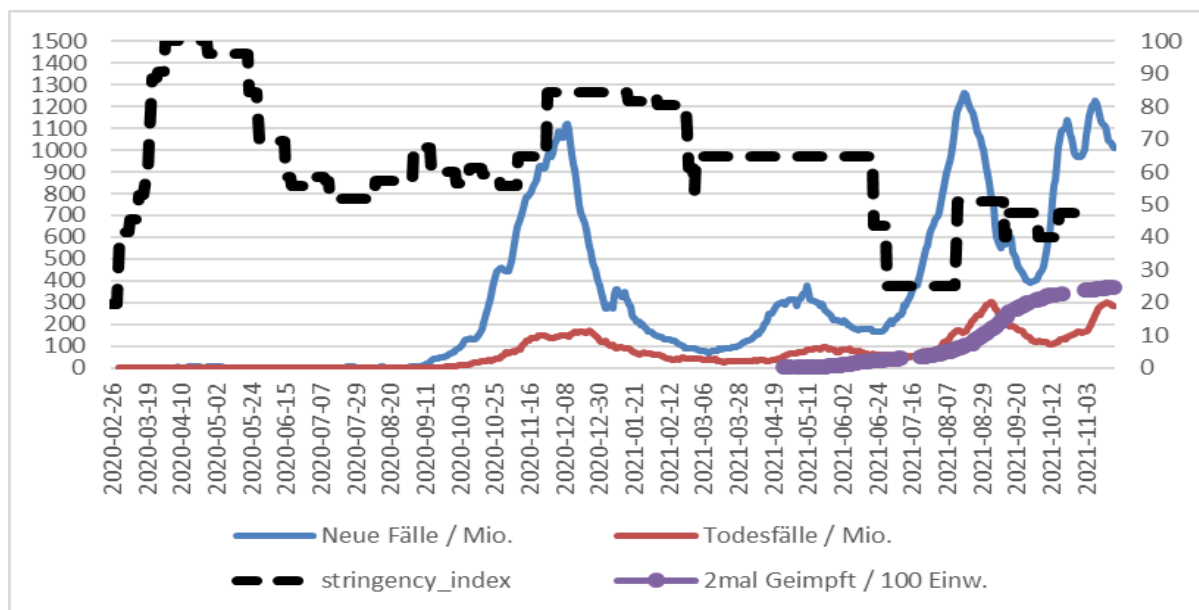


Abb. 5-2.k: Georgien. Neue Covid und Covid-Todesfälle (in Mio. Einwohnern) sowie Stringency-Index und Impfquote (pro 100 Einwohner)

Im Sommer 2021 wurden die Corona-Maßnahmen deutlich zurückgefahren, was zu einem deutlichen Anstieg der Infektionen (und der mit Corona in Verbindung gebrachten Todesfälle) geführt hat.

Was für Georgien besonders auffällt ist:

- Bei Lockerung der Maßnahmen steigt die Zahl der Infektionen sofort sehr stark an
- Gleichzeitig steigt die Zahl der an, mit oder wegen Corona verstorbenen Personen ebenfalls jedes mal stark an. (Im Falle der anderen betrachteten, europäischen, Länder ist dies nicht

<sup>48</sup> Das Georgs-Kreuz ist ein im christlichen Kulturkreis sein ehr häufiges Symbol, z.B. für England, Malta, Georgien, vgl. z.B. <https://www.britannica.com/topic/martyr>.

<sup>49</sup> „Unter Schächten versteht man die Schlachtung eines Tieres ohne vorheriger Betäubung: Einem unbetäubten Tier wird der Hals mit einem Messer von der Kehle aus durchschnitten. Dabei werden bei vollem Bewusstsein Haut, Muskeln, die Halsschlagadern, die Luft- und Speiseröhre sowie die daneben befindlichen Nervenstränge durchtrennt. Die Tiere durchleiden einen Todeskampf, der Minuten andauern kann, mit höllischen Schmerzen, Atemnot und Todesangst bis sie schließlich verbluten. Dieses betäubungslose Schlachten ist Bestandteil verschiedener Religionen und kann vor diesem Hintergrund auch in Deutschland praktiziert werden.“ <https://www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/landwirtschaft/schaechten/>.

<sup>50</sup> „Georgien ist die Wiege der Weinkultur und wird von Winzern, speziell jenen der Naturweinszene geschätzt.“ [https://www.gute-weine.de/georgien/?gclid=EAIaIQobChMlr6aHqlaF9QIVGKd3Ch0pjQRyEAAYAAEgJmvfD\\_BwE](https://www.gute-weine.de/georgien/?gclid=EAIaIQobChMlr6aHqlaF9QIVGKd3Ch0pjQRyEAAYAAEgJmvfD_BwE).



der Fall. Hier Sterblichkeit an, mit oder wegen Corona, wenn überhaupt, nur in der ersten und zweiten Welle festzustellen. Ausnahme: Ungarn)

- Die Quote der Geimpften ist mit unter 30% sehr gering

Epilog: Zwei Jahre „Pandemie“ sowie die aktuelle „Omikron-Hysterie“ in den Medien haben gezeigt, weder „Zero-Covid“ und harte Lockdowns noch permanentes Dauerimpfen sind eine nachhaltige Lösung. Die Frage ist also cui bono? Wem nützt das? In erster Linie wohl Virologen und Gesundheitspolitikern mit massivem Bedürfnis in den Medien präsent zu sein

**Der Versuch, die Pandemie zu überstehen, indem man einfach solange jeden Kontakt mit der Außenwelt, d.h. Abschottung gegenüber dem Ausland, und wenn dies nicht vollständig möglich ist, weil man z.B. keine abgelegene Insel wie Neuseeland ist, Kontaktverbote im Inland, Schulschließungen etc., unterbindet, bis die Pandemie vorüber ist, muss als gescheitert angesehen werden.** In Deutschland haben wichtige Berater der letzten Regierung unter Angela Merkel und ihrem Kanzleramtsminister Helge Braun gerade diese Strategie propagiert:

"Sie sind noch nicht viele, aber sie werden mehr und lauter: die Anhänger der Strategie „Zero Covid“. Den aktuellen Lockdown halten sie noch für viel zu mild, das Ziel der Bundesregierung, die Sieben-Tage-Inzidenz auf einen Wert unter 50 zu drücken, für zu unambitioniert. ... Ähnliche Forderungen teilen auch Berater der Bundesregierung wie die Virologin Melanie Brinkmann und der Infektionsforscher Michael Meyer-Hermann. Sie gehören zu den Unterstützern eines kürzlich erschienenen „No Covid“-Papiers, das sich an Ländern wie Australien und Neuseeland orientiert. Darin wird ein Lockdown bis zu einer Inzidenz von 10 neuen Fällen je 100.000 Einwohnern binnen einer Woche gefordert – und anschließend eine weitere Reduktion der Fallzahlen auf Null. Brinkmann und Meyer-Hermann waren Teil jener Expertenrunde, die vom Kanzleramt vor dem jüngsten Krisengipfel um Rat gefragt wurde.“<sup>51</sup>

**Der aktuelle „Talkshow-Gesundheitsminister“ Karl Lauterbach wusste schon im April, dass die damals beschlossene „Bundes-Notbremse“ nicht „hart genug ist“ („Wird nicht ausreichen“: Karl Lauterbach kritisiert Merkels Notbremse):**

„Die jetzige Regelung wird nicht ausreichen, um die großen Ausbrüche in den Griff zu bekommen, die wir angesichts der Corona-Mutationen zu erwarten haben.“<sup>52</sup>

Kann man so machen. „Guter Mann“. Meinungsstark, aber Faktenschwach. Behauptet daher aktuell:

"Licht am Ende des Tunnels" -Lauterbach vorsichtig optimistisch<sup>53</sup>

Wie gesagt: Guter Mann. Wie Weiland Dr. Peter Krohn: „Hauptsache jeden Tag in der Zeitung“.

Die oben in diesem Blog durchgeführten statistischen Analysen für 11 Länder haben gezeigt, dass ein harter Lockdown tendenziell zu mehr Neuinfektionen führt, als ein eher liberales Corona-Regime.

---

<sup>51</sup> <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/corona-lockdown-die-anhaenger-der-zero-covid-strategie-17164498.html>.

<sup>52</sup> [Karl Lauterbach wettet gegen Merkels Corona-Bundesnotbremse: „Wird nicht ausreichen“ | Politik \(fr.de\)](#).

<sup>53</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-lauterbach-omikron-2022-100.html>.

Was zunächst Paradox anmutet, ist leicht zu erklären, wie auch zwei aktuelle Studien aus Südafrika und England<sup>54</sup> zeigen:

1. Je härter der Lockdown, umso weniger Menschen haben sich mit dem Virus infiziert und damit eine (gewisse) Immunität gegen das Virus entwickelt. Damit sind diese Menschen auch gegen neue Virusvarianten wie Omikron zwar nicht gegen eine Infektion, aber gegen einen schweren Verlauf der Krankheit geschützt
2. Auch die Impfungen (speziell mit mRNA-Impfstoffen) schützen nicht gegen eine Infektion mit einer neuen Virusvariante (das Expert\*innen wie Frau Prof. Brinkmann scheinbar nicht damit rechnen, dass Viren, wie es ja auch die bisher endemischen Grippeviren tun, mutieren, ist „interessant“!). Aber die Impfungen schützen scheinbar ebenso wie eine vorangegangene Infektion gegen zumindest in einem gewissen Grad gegen eine schwere Erkrankung.

**Ein harter Lockdown, speziell unter Zero-Covid Bedingungen, führt also dazu, dass ein großer Teil der (wiederum i.d.R. zum großen Teil migrantischen) Bevölkerung bei einer Rücknahme der Covid-Maßnahmen sich unverzüglich in einem sehr hohen Maße infizieren wird. Tritt eine neue Covid-Variante auf, „geht das Spiel von vorn los ...“.** Die folgende Tabelle zeigt, den „Erfolg“ der Länder Italien und Schweden. Während Italien ein gemäß dem Oxford-Stringency-Index hartes Corona-Management, mit vielen Einschränkungen des öffentlichen Lebens gefahren hat, war die Schwedische Politik vergleichsweise (sehr) liberal.

LAND	Infektionen, gesamt (%)	Infektionen, (aktuelle 7-Tage Inzidenz)	Letalität <sup>55</sup> (%)
Italien	10,38	<b>1.067,6</b>	2,19
Schweden	12,94	<b>408,2</b>	1,16

Tab. 5-2.a: Vergleich der Anzahl der Infektionen und der Sterblichkeit (Letalität) im Zusammenhang mit Covid-19 für Schweden und Italien

Wie die obige Tabelle zeigt, hat Schweden eine im Grunde nur unerhebliche höhere Zahl an Infektionen insgesamt (seit Beginn der Pandemie, 12,94% an Infizierten für Schweden), aber eine deutlich geringere Zahl an Neuinfektionen zum Anfang des Jahres 2022 im Vergleich zu Italien aufzuweisen (Inzidenz ca. 408 (Schweden) im Vergleich zu ca. 1,068 im Falle von Italien). Die Sterblichkeit (Letalität) ist ebenfalls, trotz deutlich härterer Corona-Maßnahmen, in Italien doppelt so hoch wie in Schweden. Die folgende Tabelle 5-2.b zeigt, dass Italien international mit seiner harten Corona-Strategie nicht gut dasteht:

Land	Infektionen (gesamt)	Neuinfektionen	Neuinfektionen (7-Tage-Inzidenz)	Infektionsrate (gesamt)	Todesfälle (gesamt)	Neue Todesfälle	Letalitätsrate (gesamt)	Aktualisiert
Frankreich	10.237.147	219.126	1603,9	15,3%	123.915	110	1,2%	02.01.
Vereinigtes Königreich	13.127.965	162.572	1778,5	18,2%	148.891	154	1,1%	02.01.
Spanien	6.294.745	161.688	1233,8	12,5%	89.405	74	1,4%	31.12.
Italien	6.266.939	141.256	1067,6	10,4%	137.513	111	2,2%	02.01.
Vereinigte Staaten	54.859.966	115.984	429,4	16,8%	825.616	280	1,5%	02.01.

Tab. 5-2.b: Vergleich der Anzahl der Infektionen und der Sterblichkeit (Letalität) im Zusammenhang mit Covid-19 für 4 europäische Länder und die USA<sup>56</sup>

<sup>54</sup> Vgl. <https://ssrn.com/abstract=3981711> und <https://www.imperial.ac.uk/mrc-global-infectious-disease-analysis/covid-19/report-50-severity-omicron/>.

<sup>55</sup> Quotient aus gemeldeten Todesfällen und gemeldeten Infektionen („Fall-Verstorbenen-Anteil“).

<sup>56</sup> <https://www.corona-in-zahlen.de/weltweit/>.

Auch im Vergleich zu den USA hat Italien eine deutlich höhere Letalität und trotz seiner harten Covid-Maßnahmen<sup>57</sup> eine hohe Zahl an Neuinfektionen aufzuweisen. Für die Kosten dieser eher wenig erfolgreichen Politik, so erwartet man in Italien vermutlich, als ewiger Kostgänger und Bittsteller des Nordens, die anderen Länder in der EU aufkommen müssen.

In Bezug auf Schweden fällt auf, dass die, man muss wohl sagen „Hass-Berichterstattung“ der deutschen „Links-Presse“, sich „leider“ wohl nicht bewahrheitet hat:

**DER SPIEGEL, 20.06.2020, Autor:in: Dietmar Pieper**

**Schwedens tödlicher Corona-Irrtum.** Die laxen Seuchenpolitik gerät immer mehr in die Kritik. In den Pflegeheimen spielten sich Dramen ab. Doch Staatsepidemiologe Anders Tegnell bleibt bei seinem Kurs.<sup>58</sup>

DIE ZEIT/ARD: Christian Stichler, Kryptische Berichte **für die ARD und die ZEIT**

**Schwedens Sonderweg geht langsam zu Ende (2.04.2020).** Mit der steigenden Kurve wächst auch die Kritik im Land. In einem offenen Brief haben sich etwa 2.000 Menschen – darunter viele Wissenschaftler – an die Regierung gewandt. Sie fordern mehr Tests und einen strikteren Krisenkurs, wie ihn die Nachbarländer Dänemark, Norwegen und Finnland verfolgen.<sup>59</sup>

**Das schwedische Modell ist am Ende. (24.11.2021).** Lange hat Schweden auf Freiwilligkeit, Einsicht und Vernunft gesetzt. Doch die stark steigenden Corona-Infektionszahlen zwingen die Regierung zu einem Kurswechsel.<sup>60</sup>

„Irgendwie“ hat man den Eindruck, dass Herr/Frau: **Stichler** immer den gleichen Text mit mehr oder weniger Anpassungen an die ZEIT bzw. die ARD über Monate verkauft hat. Der Text wurde dann scheinbar ohne weitere Prüfung und Kenntnisse immer weiter ventiliert.

Auch Frau Elise Landschek bläst am 24.11.2020 in der ZEIT gleiche Horn: „In Schweden steigt die Zahl der Infizierten schneller als in anderen EU-Ländern. Wie reagiert die Regierung?“<sup>61</sup>

**Die taz: Richtigstellung<sup>62</sup>**

An dieser Stelle haben wir kürzlich unter dem Titel „Schweden sterben auch“ eine Glosse veröffentlicht. In dem Text hieß es, in Schweden kämen wegen der Coronapandemie Menschen über 80 Jahre sowie ältere Menschen mit Vorerkrankungen nicht mehr auf die Intensivstation, Plätze würden für jüngere Patienten frei gehalten.

**Diese Darstellung war unzutreffend.** Der Text war nicht mit unserem Korrespondenten für die Region abgesprochen und hätte das Redigat in dieser Form nicht passieren dürfen. Wir bedauern das und bitten unsere LeserInnen um Entschuldigung.

Kann man so machen ... (Wenn man keine Ahnung hat)

---

<sup>57</sup> Vgl. z.B. <https://www.suedtirol.info/de/informationen/coronavirus/green-pass>.

<sup>58</sup> <https://www.spiegel.de/ausland/coronavirus-in-schweden-toedlicher-corona-irrtum-a-00000000-0002-0001-0000-000171667091>. DI

<sup>59</sup> <https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-04/covid-19-schweden-schule-alltag-massnahmen>

<sup>60</sup> <https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-11/corona-massnahmen-schweden-neuinfektionen-zweite-welle-kontaktbeschraenkungen>.

<sup>61</sup> <https://www.zeit.de/politik/2020-11/corona-massnahmen-schweden-hongkong-joshua-wong-prozess-schuldig-nachrichtenpodcast>.

<sup>62</sup> <https://taz.de/Richtigstellung/!5678480/>.

Abschließend zeigt die folgende Abbildung für den 2. Januar 2022, vergleicht man sie mit Abb. 5-1.a) vom 27.11.2021, dass die Corona Maßnahmen in den meisten Ländern deutlich „hoch-gefahren“ worden sind. **Nicht aber in Schweden**; und nicht im ehemaligen „Zero-Covid-Land“ Australien:

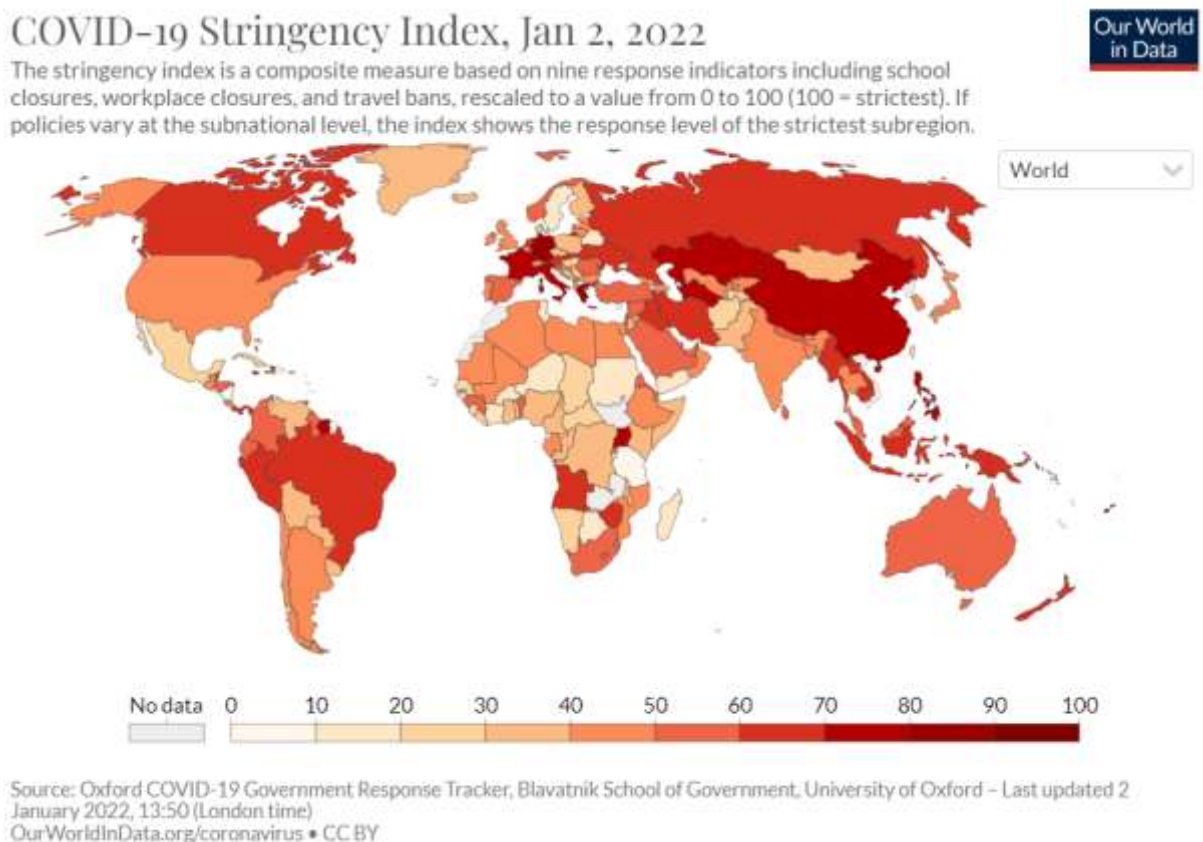


Abb. 5-1.b: Oxford Covid-19 Stringency-Index, Globale Übersicht 02.01.2022

Einer der schönsten Epiloge der neueren westlichen Kulturgeschichte stammt von Lt. Frank Drebin von der Spezialeinheit der Spezialpolizei aus der Filmreihe DIE NACKTE KANONE (2½). Dieser dürfte die „Zero-Covid“ Strategie wohl in ihrer Idee sehr schön repräsentieren. Damit möchte ich an dieser Stelle schließen:

"Ich möchte eine Welt, in der Frank Junior und alle Frank Juniors unter einem Schatten schwenkenden Baum sitzen können. Mit wirklich gesunder Luft, in sauberem Wasser schwimmen können. Eine Welt, in der Würmer und Insekten endlich wieder schmecken. Ich möchte eine Welt, in der ich aus einer Toilette trinken kann ohne Ausschlag zu kriegen. Ich möchte eine Welt, in der Pinguine ohne Aufnahmeprüfung Polizisten werden können."<sup>63</sup>

<sup>63</sup> <https://www.myfanbase.de/film/filme/?tid=3135>.